

Fortbildungsprogramm 2025

PRÄSENZ
-veranstaltungen

Kinderbetreuung & Kinder-/Jugendlichenhilfe
Behinderung
Psychosoziale Schwerpunkte
Alter & Pflege

Mosaik **BuK**
GmbH 
Bildung·und·Kompetenz

Die **Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH** ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannt. Somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des §16 StSBBG anrechenbar.

Anfahrtsplan

Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz



Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle Kalvariengürtel: Linie 40, 62;

Haltestelle Fröbelpark: Linie 53, 67;

Grüne Zonen: außerhalb des Geländes (Fröbelgasse, Babenbergerstraße, ...)

Von Montag bis Freitag gibt es Parkmöglichkeit auf dem Mosaikgelände. Es gibt allerdings keine Garantie für einen

Parkplatz. An stark frequentierten Tagen kann es zu Engpässen bei den Parkplätzen kommen. Bitte Feuerwehrauffahrten und Behindertenparkplätze respektieren! Die Parkgebühren betragen € 2,50/Tag. Das Parkticket erhält man im Seminarraum.

Bitte beachten: Auf dem gesamten Gelände der Mosaik GmbH gilt bis auf einen überdachten und gekennzeichneten Standort im Innenhof absolutes Rauchverbot.

Herausgeber & Information:

Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: +43 316/68 92 99 279

Fax: +43 316/68 92 99 – 9279

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr



buk-web.at



facebook.com/mosaik.buk



instagram.com/mosaik_buk_gmbh



linkedin.com/company/mosaik-buk



 **qualityaustria**

SYSTEMZERTIFIZIERT

ISO 9001:2015

NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH
ist qualitätszertifiziert



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm 2025 vorstellen zu dürfen. Es erwarten Sie wieder inspirierende und lehrreiche Veranstaltungen. Außerdem dürfen wir Ihnen heuer eine vielfältige Fortbildungsreihe zum Thema „Kinderschutz“ präsentieren. Die Fortbildungsreihe bietet zu jedem der 3 essenziellen Bausteine eines Kinderschutzkonzeptes Veranstaltungen, die Ihnen wertvolles Wissen und praktische Fähigkeiten vermitteln, um alle Kinder bestmöglich zu schützen und zu unterstützen. Die Veranstaltungen zur Fortbildungsreihe erstrecken sich über das gesamte Jahr und finden teils online, teils in Präsenz statt. Vergessen Sie daher nicht, auch in unser Onlineprogramm zu sehen.

Nachdem es in der BuK Anfang des Jahres 2024 einen Wechsel der Geschäftsführung gab, hoffen wir, dass Ihnen unser Fortbildungsprogramm auch weiterhin zusagt und Sie uns nach wie vor als vertrauenswürdigen Partner für Ihre Fortbildungsbedürfnisse ansehen. Wir möchten uns einerseits bei Herrn Mag. Sussitz für seine herausragende Arbeit und andererseits bei unseren Teilnehmenden für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Durchstöbern unseres neuen Programms für 2025 und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bald wieder bei uns begrüßen dürften!

Mag.^a Marlene Roider, BA
Geschäftsführung



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz anerkannte Veranstaltungen.



Alle „Kinderschutz“ gekennzeichneten Veranstaltungen sind gemäß § 26 StKBGG 2019 anerkannte Fortbildungen zum Thema „Kinderschutz“.














Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.








Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine 10%ige Ermäßigung.

Die **Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH** ist eine nach dem **steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung**. Besuchte Fortbildungen sind daher nach **§ 16 StSBBG** anrechenbar. Weiters besteht die Möglichkeit einer **Förderung** durch zB den **SWF** (www.swf-akue.at) oder das **AMS** (www.ams.at).

Nr.	Datum	Thema	ReferentIn	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Anerkennung	Seite
Fortbildungsreihe „Kinderschutz“									
alle Seminare zur Fortbildungsreihe „Kinderschutz“ im Überblick									
Ausbildungen									
Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)									
DeeskalationstrainerIn									
Rota-Pharylaxe-AnwenderIn									
Fortbildungen auf Bestellung (Rufseminare)									
Maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihren Betrieb									
Seminare									
01	15.01.2025 16.01.2025	Heilung von Entwicklungs- und Bindungstrauma: Wege zur inneren Stabilität	Malaizier, Karin	•	•	•			12
02	19.02.2025 20.02.2025	Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®	Diermaier, Philipp	•	•	•	•		13
03	Online 27.02.2025 20.03.2025 03.04.2025	Lasst mir Zeit - Einführung in die Pikler® Pädagogik	Connert, Andrea, Mag. ^a	•					14
04	01.03.2025	Assistenz in Schule, Hort und Kindergarten bei Kindern mit ASS Gleisdorf	Weinberger, Veronika, Dipl.-Päd. ⁱⁿ & Stöger, Sabine Dipl.-Päd. ⁱⁿ	•	•				15
05	06.03.2025 8:30-16:30 Uhr	„So schwer habe ich mir das nicht vorgestellt“ - körperliche und/oder geistige Beeinträchtigung eines Kindes mit Blick auf die Eltern und Geschwister	Baumgartner, Manuela, Dr. ⁱⁿ MR	•	•	•			16
06	13.03.2025 14.03.2025	Die Borderline - Persönlichkeitsstörung: Entstehung und Behandlung aus traumatherapeutischer Sicht	Castelli, Christa, Dr. ⁱⁿ med. univ.			•			17
07	20.03.2025	NeuroDeeskalation® meets Schulasistenz	Malaizier, Karin	•	•				18
08	27.03.2025 19.05.2025	Herausfordernde KlientInnen sprengen Teams - Lösungsansätze bei systemischer Übertragung und komplexen Teamsituationen	Walch, Elisabeth Ulrike, MSc	•	•	•			19

09	28.03.2025	Nie wieder Sprachlos - Redegewandtheit erhöhen und Körpersprache gezielt einsetzen	Ulrich, Raphaela Irene, Mag. ^a	•	•	•	•	•	•	20
10	01.04.2025 15.05.2025 27.05.2025	Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertenerarbeit - GRUNDKURS	Krahuletz, Barbara		•				•	11
11	03.04.2025	Alter(n) mit Beeinträchtigung	Harnik, Christine, MEd Dr. ⁱⁿ		•	•	•	•	•	21
12	07.04.2025	ADS/ ADHS - Ein ganzes Leben lang	Kaschnitz, Wolfgang, Dr.		•	•	•	•		22
13	08.04.2025	Lösungsorientierte Methoden zur Fallarbeit: "Struktur und Lösung statt unfruchtbarer Diskussionen"	Weiss, Christine		•					23
14	10.04.2025 11.04.2025	Die Masken der Psychoopathie: Wissen kann schützen	Castelli, Christa, Dr. ⁱⁿ med. univ.		•	•				24
15	Online 23.04.2025 30.04.2025	ICF in der Sprachheilpädagogik	Pretis, Manfred, Prof. Dr.		•	•	•	•		25
16	24.04.2025 25.04.2025	KoW®-Basis-Training	Fleck, Barbara & Fleck-Obendrauf, Georg		•	•				26
17	28.04.2025	ICD-11: Neuerungen im kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich	Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.		•	•	•	•		27
18	29.04.2025	Einführung und Grundlagen zur Traumapädagogik	Bizard, Christine, Mag. ^a							28
19	05.05.2025	DU oder Sie - Die Abgrenzung in der direkten KlientInnenarbeit	Engel Julia, DSA ⁱⁿ		•	•	•	•		29
20	06.05.2025	„Love on the Spectrum“ - Puberät, Freundschaft und Beziehungen bei Autismus-Spektrum-Störungen	Steinbäcker, Krista, Mag. ^a & Kreiner, Claudia, Mag. ^a		•	•				30
21	07.05.2025	Vom Denken, Fühlen und Handeln: Die Neurobiologie des Verhaltens	Malazier, Karin		•	•	•	•		31
22	08.05.2025 09.05.2025	Die Kunst der Kommunikation - Aufbau starker Beziehungen durch positive innere Einstellung	Szkledar, Mario							32
23	12.05.2025 13.05.2025	Chef oder Freund? Die Rolle und Verantwortung von Führungskräften	Engel Julia, DSA ⁱⁿ							33
24	22.05.2025	Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von Menschen in psychischen Belastungssituationen	Heiling, Bettina Mag. ^a							34
25	23.05.2025	Psychomotorischer Erfahrungsraum in der Praxis	Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA		•					35
26	02.06.2025 03.06.2025 04.06.2025	Train the Trainer: Stressbewältigungstraining & Burnoutprävention	Thamer, Jasmin, Mag. ^a		•	•	•	•		36

27	03.06.2025 04.06.2025	Pflege und Betreuung: Grundlagen verstehen und praktisch anwenden							Skoff, Mara, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ				37
28	06.06.2025	Grundlagen psychischer Erkrankungen - Erkennen, verstehen und reagieren							Vodouschek, René				38
29	04.07.2025	Respektvoller Umgang im (interkulturellen) Betreuungskontext: Grenzen achten, Intimsphäre wahren							Ulrich, Raphaela Irene, Mag. ^a				39
30	23.09.2025	Verweigerungsverhalten bei Menschen mit Beeinträchtigungen							Stephan, Silvia				40
31	24.09.2025 25.09.2025	Hypno meets Brainspotting, PEP und Co. - Die Kraft der Stille							Kollar, Andreas, Mag.				41
32	29.09.2025	Bindungsbasierte Psychotherapie bei Kindern mit Bindungsstörungen							Hutter, Sonja, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ				42
33	29.09.2025 30.09.2025	Personenzentrierte Arbeit - Menschen mit Behinderung beim Erkunden ihres Willens begleiten	Gleisdorf						Weiss, Christine				43
34	30.09.2025	Kinder schützen: Einfühlsam und kompetent kommunizieren bei Verdacht auf (sexuellen) Missbrauch							Tockner, Sabrina, Mag. ^a				44
35	01.10.2025 24.10.2025 27.11.2025	Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertenarbeit - AUFBAUKURS							Krahuletz, Barbara				11
36	08.10.2025	Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch - Erkennen, richtig reagieren und behandeln							Kaschnitz, Sylvia Dr. ⁱⁿ & Kaschnitz, Wolfgang Dr.				45
37	09.10.2025	Durchblick im Verbandsstoff-Dschungel							Melcher, Jennifer				46
38	10.10.2025	Epilepsie: Erkennen - Handeln - Vorbeugen: Personen mit Epilepsie professionell begleiten							Gröbl, Patrick, DGKP BSc MSc				47
39	13.10.2025 14.10.2025	Bis hier hin und nicht weiter! Psychologische Deeskalation und verbaler Selbstschutz	Liezen						Thamer, Jasmin, Mag. ^a				48
40	15.10.2025	Gewaltfreie Kommunikation - eine Sprache die verbindet							Lehofer-Muhr, Martina				49
41	16.10.2025	Sehbeeinträchtigung bei Kindern im Alter von 0-6 aus Sicht der Sehförderung	Odilieninstitut						Hauser, Gottfried, Mag. & Thurner, Kristina				50
42	17.10.2025	Kinder- und Jugendhilfe: Ein Blick hinter die Kulissen							Walch, Elisabeth Ulrike, MSc				51
43	20.10.2025	Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG: Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis							Pörsch, Brigitte, DSA ⁱⁿ Mag. ^a				52
44	21.10.2025	Von Wurzeln und Flügeln - Wie Bindung unser Leben beeinflusst							Ribitsch, Rebekka, Mag. ^a & Trenner-Burock, Claudia, Mag. ^a				53
45	23.10.2025	Was braucht dieses Kind jetzt von mir? – Grundlagen existenzieller Pädagogik							Sailer, Michael, Mag.				54

46	03.11.2025 04.11.2025	Schmerztherapie: Ein Update zu Mechanismen und Management		Taxer, Bernhard, MSc PhD	•	•	•	•		55
47	05.11.2025	Juchhu, ich habe einen Fehler gemacht! Über den Umgang mit Perfektionismus		Kiegeland, Sibylle			•			56
48	06.11.2025 07.11.2025	Das innere Kind braucht ein Zuhause - Das Psychotrauma und die neuen Wege der Trauma-Verarbeitung		Castelli, Christa, Dr ⁱⁿ med. univ.			•			57
49	13.11.2025 14.11.2025	Brandschutz für die Seele - Resilienz von Führungskräften und MitarbeiterInnen	Gleisdorf	Engel Julia, DSA ⁱⁿ			•			58
50	13.11.2025 14.11.2025	Sensorische Integration bei ASS		Grabuschnigg, Helene			•			59
51	17.11.2025	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) - ADHS: Ein gemeinsamer Nenner?		Kaschnitz, Wolfgang, Dr.			•			60
52	18.11.2025 19.11.2025	Zieldefinierung und zielorientiertes Arbeiten in der KlientInnenarbeit		Engel Julia, DSA ⁱⁿ			•			61
53	21.11.2025	Belastende Situationen im Alter - Depression, Krisen, Demenz, Einsamkeit mit Empathie und Fürsorge erfolgreich begleiten	Liezen	Ulrich, Raphaela Irene, Mag. ^a			•			62
54	21.11.2025 14+18 Uhr 22.11.2025 9-17 Uhr	„Außer Kontrolle!“ - Was Menschen mit Autismus- Spektrum- Störung in eine Krise stürzen lässt	Gleisdorf	Weinberger, Veronika, Dipl.- Päd. ⁱⁿ			•			63
55	24.11.2025 25.11.2025	Komplexe Posttraumatische Belastungsreaktion im Kindes- und Jugendalter		Kämpfer, Thomas, Dipl.- Psych.			•			64
56	27.11.2025	Traumapädagogik für helfende Berufe - Praxisorientierte Fortbildung zur traumasensiblen Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien	Institut wunderKINDER	Rothdeutsch-Granzer, Christina, Dr. ⁱⁿ			•			65
57	01.12.2025 02.12.2025	Pädagogische Nachqualifizierung in der Pflege	Liezen	Weiss, Christine			•			66
Anmeldeformular										
ReferentInnenverzeichnis										
67										
68										

Seminare zur Fortbildungsreihe „Kinderschutz“

02	19.02.2025 20.02.2025	PRÄSENZ: Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®	Diermaier, Philipp	13
05	10.03.2025	WEBINAR: Gefahren im Web: Cyber-Mobbing, Grooming & Co	Friesacher, Simone, MMag. ^a & Reinwald, Doris, Mag. ^a	35
06	11.03.2025	WEBINAR: Kinderrrechtskonvention und ihre Bedeutung für die tägliche Arbeit mit Kindern	Adam-Scheucher, Silvia, Mag. ^a	36
07	21.03.2025	WEBINAR: Kinderschutz für ElementarpädagogInnen und andere Fachkräfte im pädagogischen Arbeitsfeld	Pfeffer-Hausmann, Rita MA	37
10	31.03.2025	WEBINAR: „Hilf mir, es selbst zu tun und lass mich dabei nicht allein“	Felgitsch, Sabine MSc	40
14	09.04.2025	WEBINAR: „Wer nicht hören will, braucht EINFÜHLUNG“ - Gewaltfreie Kommunikation in der Begleitung von Kindern	Lehofer-Muhr, Martina	44
15	28.04.2025	WEBINAR: Kinderrechte, Verhaltenskodex und Prävention im pädagogischen Alltag	Felgitsch, Sabine MSc	45
16	12.05.2025	WEBINAR: Smart kids, safe screens: Förderung der Medienkompetenz bei Kindern	Friesacher, Simone, MMag. ^a & Reinwald, Doris, Mag. ^a	46
34	30.09.2025	PRÄSENZ: Kinder schützen: Einfühlsam und kompetent kommunizieren bei Verdacht auf (sexuellen) Missbrauch	Tockner, Sabrina, Mag. ^a	44
36	08.10.2025	PRÄSENZ: Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch - Erkennen, richtig reagieren und behandeln	Kaschnitz, Sylvia Dr. ⁱⁿ & Kaschnitz, Wolfgang Dr.	45
43	20.10.2025	PRÄSENZ: Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG: Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis	Pörsch, Brigitte, DSA ⁱⁿ Mag. ^a	52

Wie bereits im Vorwort angekündigt, freut es uns, Ihnen heuer eine exklusive **Fortbildungsreihe** zum Thema „**Kinderschutz**“ anbieten zu dürfen.

Die Fortbildungsreihe bietet zu jeder der 3 Grundpfeiler eines Kinderschutzkonzeptes Veranstaltungen, die Ihnen wertvolles Wissen und praktische Fähigkeiten vermitteln, um alle Kinder bestmöglich zu schützen und zu unterstützen. Die Veranstaltungen zur Fortbildungsreihe sind gemäß §26 StKBGG 2019 anerkannte Fortbildungen zum Thema „Kinderschutz“ und erstrecken sich über das gesamte Jahr. Sie finden teils online und teils in Präsenz statt. Vergessen Sie daher nicht, auch einen Blick in unser Programmheft für Onlineveranstaltungen zu werfen.



RehaDruck

www.rehadruck.at

sozialfair



Reha Dienstleistungs- und Handels GmbH

Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz

Tel.: (0316) 68 52 55

rehadruck@rehadruck.at



Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel.: 0316 682596 160

bibliothek@mosaik-gmbh.org



JENNERSDORF

Allgemeine Informationen

Anmeldung: Vorzugsweise online auf www.buk-web.at



oder schriftlich mittels beiliegendem Anmeldeformular (Seite 68) per Mail, Fax oder Post.

Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

- Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus!
- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Daten bekanntzugeben.
- Verwenden Sie nur ein Anmeldeformular pro Person. Bei Anmeldung über unsere Homepage benötigt jede Person ein eigenes Konto. Sammelmeldungen sind nur mit firmenbezogenem Konto möglich.
- Für Vorträge, Seminare/Workshops: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt. Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung für Vorträge, Seminare/Workshops: **Alle Anmeldungen sind verbindlich!** Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind, wenn nicht gesondert angegeben, bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag

als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn schriftlich ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung. In diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen und mögliche Ergänzungen finden Sie auf unserer

 **Homepage**

www.buk-web.at

 **Instagram**

www.instagram.com/mosaik_buk_gmbh

 **Facebook**

www.facebook.com/mosaik.buk

 **LinkedIn**

www.linkedin.com/company/mosaik-buk

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den **Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP)** als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen, die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe sind.

Legende:

Die Inhalte der Veranstaltungen wurden vier übergeordneten Bereichen zugeteilt, um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern.



Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Ausbildung UBV gem. § 3 GUK-BAV

Dieses Modul umfasst 80 UE theoretische Ausbildung in „Gesundheits- und Krankenpflege“ und 20 UE „Einführung in die Arzneimittellehre“, sowie 40 Stunden praktische Ausbildung.

Die praktische Ausbildung ist in einer Behindertenbetreuungseinrichtung oder einem Pflegeheim geblockt unter Anleitung und Aufsicht eines/einer Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege vor der kommissionellen Prüfung zu absolvieren. Das Praktikum darf nicht am eigenen Arbeitsplatz absolviert werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Modul positiv abgeschlossen haben, erhalten mit dieser Aufschulung ein anerkanntes Zeugnis gemäß der Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgung-Ausbildungs-Verordnung (GuK-BAV) und sind berechtigt, diese grundpflegerischen Tätigkeiten unter Anleitung einer DGKP auszuüben (einschließlich der Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln).

Information, Termine und Anmeldeformular:
www.buk-web.at/de/ausbildungen/

Ausbildung zum/zur DeeskalationstrainerIn

MultiplikatorInnenausbildung

In allen Systemen der Sozial- und Gesundheitsinstitutionen (Psychiatrien, Krankenhäusern, Heimen, Jugendhilfen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Sozialämtern, Schulen etc.) ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Daher besteht eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinanderzusetzen und alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von betreuten Menschen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verhindern.

Da aggressive Verhaltensweisen eines betreuten Menschen in der Regel durch eine innere Not, wie zB Krankheit, Stress

oder Angst, strukturelle Gewalt oder andere institutionelle Gegebenheiten ausgelöst werden, haben Institutionen eine besondere Verantwortung, professionell mit dieser Thematik umzugehen.

Die Minimierung von Gewalt und der optimale Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen betreuter Menschen sind zudem ein wichtiges Kriterium der Zertifizierung im Rahmen des modernen Qualitätsmanagements und ein unverzichtbarer Beitrag zur Unfallprävention am Arbeitsplatz.

In Kooperation mit:

Institut für professionelles
Deeskalationsmanagement ProDeMa®
www.prodema-online.de und
Lösungsmittel GsBR
www.loesungsmittel.at

Information, Termine und Anmeldeformular:
www.buk-web.at/de/ausbildungen/

Rota-Prophylaxe-AnwenderIn

Viele Auffälligkeiten in der Entwicklung lassen sich auf Schwächen in der Tonus Regulation und persistierende Reflexe zurückführen. Die neurophysiologischen Prinzipien der Rota-Therapie behandeln diese Basisfunktionen in der sensomotorischen Entwicklung. Als Alltagskonzept wird neben einfach umsetzbaren Übungen auch besondere Rücksicht auf Handling, Sitzen und Bewegung im Allgemeinen genommen. Auch wenn ein Mensch primär keinen Therapiebedarf anzeigt, nehmen die Impulse des Rota Konzepts positiven Einfluss auf die Körpergrundspannung und in der Folge sowohl auf motorische Fähigkeiten als auch auf die Wahrnehmung, Konzentration und Aufmerksamkeit, vegetative Prozesse wie Schlaf und Verdauung, sowie Verhalten

und soziales Erleben.

Die zertifizierte Ausbildung befähigt zur Rota-Prophylaxe-Anwendung an Kindern ab etwa dem mittleren Kindergartenalter bis zum Erwachsenen in Ihrem individuellen Beruf.

Leitung: Gekle, Julia

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Festsaal

Termine:

Do., + Fr., 30.+31. Jänner 2025
Mo., + Di. 24.+25. März 2025

Details und Anmeldung

www.buk-web.at/de/ausbildungen/

Maßgeschneiderte Fortbildungen bei Ihnen vor Ort

Sie suchen nach individuellen Fortbildungen, die genau auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens, Ihrer Abteilung oder Ihres Arbeitsbereichs zugeschnitten sind?

Ihre Mitarbeitenden benötigen eine spezielle Fortbildungen und/oder unterliegen einer gesetzlichen Fortbildungspflicht? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH bietet maßgeschneiderte Fortbildungen, die speziell auf Ihre Anforderungen und Ziele abgestimmt sind. Unsere Expertinnen und Experten erstellen ein auf Sie und Ihre Wünsche zugeschnittenes Schulungsprogramm, das Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das nötige Wissen und die erforderlichen Fähig-

keiten vermittelt, um erfolgreich zu sein.

Sie rufen - wir organisieren: Kontaktieren Sie uns, um mehr über unsere maßgeschneiderten Fortbildungen auf Bestellung (Rufseminare) zu erfahren und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch erfolgreicher machen.

Kontakt



Homepage:

<https://www.buk-web.at/de/info/seminare-auf-bestellung/>



E-mail: buk@mosaik-gmbh.org

Telefon: +43 (0) 316 68 92 99 279

MH Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertenarbeit

Beschreibung:

MH Kinaesthetics®, das Original, ist eine Lehre der menschlichen Bewegung, die es ermöglicht, die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten wahrzunehmen und schätzen zu lernen. Die so entstehende höhere Bewegungsqualität und -sensibilität wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheit aus.

Die TeilnehmerInnen reduzieren ihre täglichen körperlichen Überlastungen und Verletzungsgefahr. Sie entwickeln ein Bewusstsein für gesunde Bewegungen und können schwierige Aktivitäten wie z.B. die Unterstützung vom Liegen ins Sitzen oder ins Stehen, die oft zwei oder mehrerer Personen bedürfen, ohne weitere Person durchführen.

Zielgruppe:

Für alle, die im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens arbeiten und andere Menschen pflegen, betreuen, unterstützen und fördern

Mitzubringen:

Decke/Matte, bequeme Kleidung, Socken, Schreibmaterialien

Grund- und Aufbaukurs

Leitung: Krahuletz, Barbara

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Festsaal

Teilnahmegebühr: je Kurs € 420,00 inkl. 10% Ust. und Zertifikatsgebühr

S2510 GRUNDKURS

Termine:

Di., 01. April
Do, 15. Mai
Di., 27. Mai 2025 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ziele Grundkurs: Das Achten auf die eigene Bewegung um,

1. Bewegungsmuster und Handling zu reflektieren,
2. sensibler in der Bewegung zu sein und Handlungskompetenzen zu erweitern,
3. die eigene Bewegungsfähigkeit für andere zu nutzen.

S2535 AUFBAUKURS

Termine:

Mi., 01. Okt.
Fr., 24. Okt.
Do., 27. Nov. 2025, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Voraussetzung: Absolvierter Grundkurs

Ziele Aufbaukurs: Die eigene Bewegungs- und Handlungsfähigkeit in gemeinsamen Aktivitäten mit KlientInnen/ PatientInnen effektiver einzusetzen und die MH Kinaesthetics Konzepte als Werkzeug zu nutzen, um

1. individuelle Bewegungsressourcen zu erkennen, zu fördern und zu erhalten,
2. den Kinaesthetics-Raster als Analyse- und Dokumentationsinstrument einzusetzen,
3. die Wirksamkeit der Unterstützung einer Zielperson in Alltagsaktivitäten zu überprüfen und anzupassen.

SEMINAR / WORKSHOP

S2501 Heilung von Entwicklungs- und Bindungstrauma: Wege zur inneren Stabilität

Trauma als Begriff beschreibt einen hoch effizienten Lernvorgang für das Überleben in außergewöhnlichen, überfordernden oder sogar lebensbedrohlichen Situationen.

Entwicklungs- bzw. Bindungstrauma, wie der Name schon vermuten lässt, entstehen im Zusammenhang mit den Interaktionen der erwachsenen Bindungspersonen zum Kind in den frühen Lebensjahren. Sie entwickeln sich durch eine anhaltende Belastung über einen langen Zeitraum und haben eine existenzielle Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Es entstehen in diesem komplexen Lernprozess Wahrnehmungsverzerrungen und Überlebensstrategien, die die Beziehungsfähigkeit nachhaltig beeinträchtigen.

Umlernen ist allerdings lebenslang möglich.

Ziele:

Im Seminar beschäftigen wir uns vor allem mit Dynamiken der Entstehung, Folgen und Symptomen sowie Ansätzen und Methoden der Heilung.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

* **ACHTUNG** - Gesonderte STORNOBEDINGUNGEN: Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung: Malaizier, Karin
(Ressourcenreich)

Termine:

Mi., 15. Jänner 2025 +
Do., 16. Jänner 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 490,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

S2502 Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®

Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen ist in allen Systemen des Sozial- und Gesundheitswesens deutlich erhöht. Jede Einrichtung hat eine besondere Verantwortung, professionell mit dieser Thematik umzugehen. Der optimale Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen betreuter Menschen ist ein wichtiges Kriterium der Zertifizierung im Rahmen des modernen Qualitätsmanagements sowie des betrieblichen Gesundheitsmanagements (QM, BGM) und ein unverzichtbarer Beitrag zur Unfallprävention am Arbeitsplatz.

ProDeMa® ist ein MitarbeiterInnen-Schutzkonzept.

Zentrale Punkte der beiden Fortbildungstage werden sein:

- Verhinderung (Verminderung) der Entstehung von Gewalt und Aggression durch Reflexion aggressionsauslösender Reize, Prozessabläufe, Strukturen und Regeln.
- Überprüfung von Interpretations- und Bewertungsmustern von herausfordernden, abwehrenden und aggressiven Verhaltensweisen.
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe herausfordernder, abwehrender und aggressiver Verhaltensweisen von betreuten Menschen.
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hoch angespannten Menschen und intensives Training dieser Techniken.

- Kollegiale Erstbetreuung und Nachsorge bei traumatisierten MitarbeiterInnen, professionelle Nachbearbeitung von Vorfällen mit dem Ziel der Tertiärprävention.

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden im Gesundheits-, Pflege-, Schul- und Sozialwesen

Leitung: Diermaier, Philipp
(Lösungsmittel GsBR)

Termine:

Mi., 19. Februar 2025 +
Do., 20. Februar 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 460,00 inkl. 10% Ust.



K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

SEMINAR / WORKSHOP

S2503 *Lasst mir Zeit* - Einführung in die Pikler® Pädagogik

Wie entwickeln Kinder Eigeninitiative, Umsicht, Selbstvertrauen und Ausdauer und wie können wir sie auf diesem Weg achtsam und respektvoll begleiten?

Die Pikler® Pädagogik ermöglicht uns, durch ihre feine Beobachtungsgabe und ihren Forscherdrang sehr aufschlussreiche und zeitgemäße Antworten auf diese Fragen zu finden. Was neueste Studien und die Gehirnforschung belegen, hat die ungarische Kinderärztin bereits sehr früh erkannt.

In diesem Einführungsseminar zur Pikler® Kleinkindpädagogik beschäftigen wir uns in drei aufeinanderfolgenden Teilen mit den drei Säulen:

Online:

Teil 1: die beziehungsvolle Pflege – emotionale Sicherheit als Grundlage für selbständige Aktivität.

Online:

Teil 2: die autonome Bewegungsentwicklung – Wer bin ich? Was kann ich? Wie bin ich in meinem Körper zu Hause?

Präsenz:

Teil 3: das freie Spiel – die Bedeutung der selbständigen Aktivität für die Persönlichkeitsentwicklung.

Ein weiterer Punkt wird die Rolle des Erwachsenen sein: beobachten, verstehen, begleiten, Raum geben.

Nach kurzen inhaltlichen Inputs arbeiten wir mit Videosequenzen, Bildern, Versuchen zur Selbsterfahrung und Praxisbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag. Zum Präsenztermin am Do., 03. April 2025 bitte warme Socken oder Hausschuhe mitbringen.

Zielgruppe:

ElementarpädagogInnen und BetreuerInnen bevorzugt aus Krippen

Leitung: Connert, Andrea, Mag.^a

Termine:

Online: Do., 27. Februar 2025 +
Do., 20. März 2025

Präsenz: Do., 03. April 2025
jeweils 15 - 18 Uhr (9 UE)

Ort: Online + Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Festsaal

Teilnahmegebühr:

€ 225,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

S2504 Assistenz in Schule, Hort und Kindergarten bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung

Seminarort:
Gleisdorf

Diese Fortbildung richtet sich vor allem an AssistentInnen, aber auch an das gesamte Betreuerteam, die Kinder- und Jugendliche in Institutionen professionell begleiten wollen.

In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Kenntnisse über die Besonderheiten im Wahrnehmen, Denken, Handeln, Lernen und Verhalten von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung vermittelt werden.

Weiters werden speziell für die Assistenz die Schwerpunkte in der Alltagsbegleitung dargestellt und erzieherische Grundsätze leicht verständlich anhand von Beispielen erklärt.

Ziel einer jeden Assistenz sollte sein, sich weitgehend überflüssig für den Betroffenen zu machen.

Gerne können Fallbeispiele von den TeilnehmerInnen eingebracht und anschließend Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet werden.

Ziel:

Das Verständnis für die Besonderheiten dieser oft unsichtbaren Beeinträchtigung bildet die Grundlage für eine professionelle Alltagsbegleitung.

Zielgruppe:

Alle Menschen, die Kinder und Jugendliche in Schulen, Hort, Kindergärten und in anderen Institutionen betreuen oder Interesse an diesem Thema haben

Leitung:

Weinberger, Veronika, Dipl. Päd.ⁱⁿ & Stöger, Sabine Dipl.Päd.ⁱⁿ

Termin: Sa., 01. März 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 200,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2505 „So schwer habe ich mir das nicht vorgestellt“ - körperliche und/oder geistige Beeinträchtigung eines Kindes mit Blick auf die Eltern und Geschwister

Das Auftreten einer Beeinträchtigung eines Kindes stellt die gesamte Familie auf den Kopf beziehungsweise zieht ihnen den Boden weg. Beides Bilder, die von Betroffenen oft genannt werden. Das Verabschieden vom Wunschbild einer glücklichen Familie entspricht einem Trauerprozess.

Welche Phasen durchläuft jeder in der Familie bzw. Großfamilie und auch im Freundeskreis? Welche Sorgen und Ängste bestimmen die Ausdrucksweise? Ein großes Feld für Missverständnisse und Paarprobleme sowie eine große Herausforderung für uns, die im medizinischen, therapeutischen, psychologischen oder pädagogischen Bereich das Kind bzw. die Familie unterstützen.

Inhalte:

- Eltern- und Geschwisterarbeit,
- Trauerspirale,
- Intensivwoche,
- Geschwistergruppe,
- Therapieintensität: was, wann, wieviel?

Ziele:

Verhaltensweisen von Eltern, Geschwistern und betroffener Kinder im Umgang mit der Beeinträchtigung besser zuordnen und verstehen zu können und die für die jeweilige Familie passende Konsequenz zu erarbeiten.

Zielgruppe:

ÄrztInnen, TherapeutInnen, PsychologInnen, PädagogInnen

Leitung:

Baumgartner, Manuela, Dr.ⁱⁿ MR

Termin: Do., 06. März 2025

08:30 - 16:30 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 280,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial



Berufsverband
Österreichischer
Psychologinnen

S2506 Die Borderline - Persönlichkeitsstörung: Entstehung und Behandlung aus traumatherapeutischer Sicht

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung bezeichnet eine psychische Krankheit, die mit einem aggressiven, impulsiven, launischen und selbstverletzenden (Ritzen, Schneiden, ...) Verhalten einhergeht. Die betroffenen Menschen leiden unter Anspannungen, Ängsten, Depressionen, Suchtverhalten und mangelnder Sinn-Orientierung. Urvertrauen, Grund- und Selbstwert haben deutliche Defizite. Die Suizidrate ist erhöht.

Als Ursache finden sich in den Anamnesen der Betroffenen meist schwere Traumatisierungen. In 70 % auch sexuelle Gewalterfahrungen. Die Diagnose wird häufig gestellt. Frühe psycho- und traumatherapeutische Interventionen können den Leidensweg der Betroffenen deutlich mildern und verkürzen. Leichtere und mittelgradige Formen gelten heute unter bestimmten Bedingungen als heilbar. ADHS kann im Kindesalter eine Vordiagnose sein.

Ziele:

Vertieftes Wissen über die Borderline-Erkrankung, deren Entstehung und Behandlung aus traumatherapeutischer Sicht. Abgrenzung zur Posttraumatischen Belastungsstörung, bei welcher ähnliche Symptome vorhanden sein können. Fallbeispiele aus der Praxis.

Zielgruppe:

ÄrztInnen, PsychologInnen, KollegInnen aus dem pädagogischen und psychosozialen Bereich

Leitung:

Castelli, Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Termin:

Do. 13. März 2025 +

Fr., 14. März 2025

jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 350,00 inkl. 10% Ust.

S2507 NeuroDeeskalation® meets Schulassistentz

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen in der Schule

In der Schulassistentz begleiten wir Kinder als wichtige Bindungspersonen auf ihrem individuellen Entwicklungsweg. Im Alltag mit seinen vielfältigen Anforderungen kommen wir dabei immer wieder an unsere Grenzen, wenn Kinder uns durch herausforderndes und provozierendes Verhalten Fragen stellen, die uns im „Hier und Jetzt“ überfordern, miteinander streiten oder mit uns Erwachsenen in Konflikte geraten. In diesem Seminar werden wir uns, anhand von eigenen Praxisbeispielen, damit beschäftigen, wie wir Kindern im Spannungsbogen von äußeren Bedingungen und inneren Nöten entwicklungsgerecht, authentisch und würdevoll begegnen können.

Wie können wir dabei den Begriff des „Antwort geben“ neu verstehen und Kindern ein präzises, Werte orientierendes Gegenüber sein?

Wir nutzen dazu im Seminar die Methode NeuroDeeskalation®, um in den Dialog zu treten. Die Methode der NeuroDeeskalation® wendet dabei die Erkenntnisse der Neurobiologie, Bindungstheorie, Traumatheorie und der Körperpsychotherapie auf den Spezialfall Eskalation an.

Mit dem Wissen um die Wirkung und die Einübung des Einsatzes von Setting, Körpersprache und bindungsgeleiteten Interventionen führen wir Kinder auf die geborgene Seite.

Ziele:

Erlernen der Grundlagen von „Stark und Positiv“ und somit von Wegen zur (Wieder-)Herstellung von Resonanz und dem Leisten gewaltlosen Widerstands, um Beziehung zu gestalten und Konfliktsituationen erfolgreich zu deeskalieren.

Das Seminar bietet darüber hinaus Techniken zur Stärkung der Resilienz und Möglichkeiten zur Förderung von Stärken und Sinnfindung.

Zielgruppe:

SchulassistentInnen, PädagogInnen aus Schul- und Sozialpädagogik, Kinder- und Jugendhilfe

* **ACHTUNG** - Gesonderte STORNOBEDINGUNGEN: Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung: Malaizier, Karin
(Ressourcenreich)

Termin: Do., 20. März 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 280,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2508 Herausfordernde KlientInnen sprengen Teams - Lösungsansätze bei systemischer Übertragung und komplexen Teamsituationen

Es kommt im Umgang mit schwierigen KlientInnen häufig zu Streitigkeiten oder Missverständnissen unter den helfenden KollegInnen, die sich gern verdichten und dann zu handfesten Gruppenkonflikten entwickeln. Das Ergebnis sind Teams, in denen häufig die MitarbeiterInnen wechseln, hohe Unzufriedenheit herrscht, persönlicher Austausch im Team vermieden wird ect. Kurz: eine unangenehme Arbeitsatmosphäre für alle. Und im Gegenzug auch eine qualitativ schlechtere Betreuung der KlientInnen.

Selbstverständlich lassen sich diese Situationen nicht mit diesem Seminar lösen. Allerdings kann es ein guter erster Schritt sein, sich als Teammitglied zu überlegen, was die Ursache für diese Situation ist und welchen Beitrag welches Verhalten leistet.

Ziel:

Unterstützung bei der Suche nach Lösungen für komplexe Teamsituationen, Teams auf lange Sicht zu unterstützen, wieder handlungsfähig und effizient zu sein, die Zufriedenheit in der Arbeit durch Selbstermächtigung zu erhöhen

Zielgruppe:

Ganze Teams oder einzelne Teammitglieder, die sich Erklärungen wünschen für systemische Übertragungen oder Lösungen für komplexe Teamsituationen suchen

Leitung: Walch, Elisabeth Ulrike, MSc

Termin:

Do., 27. März 2025 +

Mo., 19. Mai 2025

jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 350,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

S2509 Nie wieder Sprachlos - Redegewandtheit erhöhen und Körpersprache gezielt einsetzen

Um gerade in schwierigen Situationen flexibel und angemessen reagieren zu können, ist ein professionelles Kommunikationsverhalten unverzichtbar. Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch Reflexion und praktische Übungen die eigene Redegewandtheit zu erhöhen, ein sicheres und überzeugendes Auftreten zu lernen sowie den gezielten Einsatz von Körpersprache zu üben. Im Seminar erarbeiten Sie schwierige Botschaften konstruktiv zu formulieren und auf emotionale Angriffe optimal reagieren zu können.

Inhalte:

- Grundverständnis und Arten der Kommunikation,
- Probleme der Kommunikation ,
- Vorbereitung auf herausfordernde und schwierige Gespräche,
- Körper und Sprache,
- Das persönliche Auftreten – wie will ich wirken?,
- Reflexion von eingebrachten Praxisbeispielen.

Ziele:

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen geht es in diesem Seminar auch um eine Selbstreflexion des persönlichen Auftretens und Gesprächsverhaltens.

Zielgruppe:

Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten, sowie alle Interessierten

Leitung: Ulrich, Raphaela Irene, Mag.^a

Termin: Fr., 28. März 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2511 Alter(n) mit Beeinträchtigung

Jedem Moment liegt ein Zauber inne

Der Mensch hat bereichernde und erfüllende Entwicklungsmöglichkeiten solange er atmet.

Die persönliche Art und Weise des Erlebens hängt von den individuellen Erfahrungen ab. Neben den Theorien des Alters und der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung kann im Seminar der eigene Zugang zu Altern und Sterben reflektiert und tröstlich als ein Leben vor dem Tod erkannt werden. Wir entwickeln und diskutieren Ideen für die passende Begleitung in den letzten Erlebensphasen.

Ziele:

- Was ist Alter(n) und wie hat es sich verändert (Definitionen)?
- Welche Alterstheorien und Lebensaufgaben gibt es im Alter?
- Wie beeinflusst die individuelle Lebensgeschichte das Alter(n)?
- Wie erkenne ich auch - oder gerade - im Alter den Sinn des Lebens und „Zauber im Moment“?
- Was ist wichtig in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Alter?
- Welchen eigenen Zugang zum Thema Altern, Alter und Tod habe ich?

Zielgruppe:

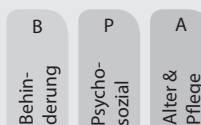
Fachkräfte im Behinderten- und Psychosozialen Bereich, die Menschen im Alter(n) begleiten und betreuen

Leitung: Harnik, Christine, MEd Dr.ⁱⁿ

Termine: Do., 03. April 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 225,00 inkl. 10% Ust.



S2512 ADS/ADHS - Ein ganzes Leben lang

Bei AD(H)S handelt es sich um eine neurobiologische Entwicklungsstörung, welche die meisten Betroffenen ein ganzes Leben begleitet. Allerdings in unterschiedlichen Lebensabschnitten mit unterschiedlicher Ausprägung und Symptomatik. Diese unterschiedlichen Erscheinungsbilder (Lebensalter, Geschlecht) werden im Seminar erarbeitet. Weiters werden unter anderem auch folgende Fragen erarbeitet:

- Was ist der Unterschied zwischen ADS und ADHS?
- Ab wann kann man AD(H)S diagnostizieren?
- Wie behandelt man AD(H)S in verschiedenen Altersgruppen?
- Welche Komorbiditäten können auftreten?

Ziele:

- Erkennen von AD(H)S in verschiedenen Altersgruppen.
- Interventionsmöglichkeiten (vom Kleinkind bis zum/r Senior/Seniorin) erlernen.
- Wissen über Vorbeugung von Komplikationen.
- Wissen über Unterschiede der Symptomatik von Frauen und Männern.

Zielgruppe:

Pädagoginnen, Psychologinnen, Ärztinnen

Leitung: Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

Termin: Mo., 07. April 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege



S2513 Lösungsorientierte Methoden zur Fallarbeit: „Struktur und Lösung statt unfruchtbarer Diskussionen“

Ausgehend von konkreten Situationen beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Lösungsmöglichkeiten. Die TeilnehmerInnen lernen verschiedene Methoden und Strukturen zur Fallarbeit kennen, die in Teams einfach und eigenständig angewendet werden können. Nach dem Motto “Struktur und Lösung statt unfruchtbarer Diskussionen”.

Inhalte:

- Lösungsorientiertes Denken und Handeln ;
- Methoden der Fallarbeit;
- Moderation von einfachen Methoden;
- Grenzen: Wann Teams externe Fachkräfte brauchen.

Ziel:

Kennenlernen und Anwenden von praxisorientierten Methoden der Fallarbeit

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem Bereich der Behindertenarbeit

Leitung: Weiss, Christine

Termine: Di. 08. April 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

B

Behin-
derung

S2514 Die Masken der Psychopathie: Wissen kann schützen

1-3 % der Bevölkerung sind PsychopathInnen. Männer > Frauen. Sie können Sie mit Charme und Eloquenz um Ihr gesamtes Vermögen bringen. Sie können Ihnen liebevoll in die Augen schauen, die größte Treue schwören und Sie gleichzeitig eiskalt anlügen und betrügen. Schlechtes Gewissen, Reue, Schuld oder Scham kennen sie nicht. Sie benützen ihre Mitmenschen für ihre Vorteile und verwenden dabei unterschiedlichste und trickreiche Manipulationsmethoden. PsychopathInnen wollen keine erfüllten Beziehungen oder sich richtig verhalten, sondern wollen ihre Opfer dominieren und demütigen. Sie verletzen auf eine manipulative und perverse Art und Weise, dass wir von Seelen-Mord sprechen. Nicht selten bemerkt das Opfer erst spät, in welcher Falle es sich befindet. Will sich ein Opfer befreien, wird der Psychoterror verstärkt. Schafft es ein Opfer sich zu befreien, sind neue meist schon gefunden, da PsychopathInnen nicht alleine leben können.

Ein geringer Teil wird zu Serienmördern, der Rest gibt sich mit der Zerstörung der psychischen Gesundheit, der sexuellen Integrität oder der materiellen Güter ihrer Opfer zufrieden. Je höher die gesellschaftliche Stellung, desto weitreichender sind die negativen Folgen.

Im Seminar werden die Entstehung und Merkmale der Psychopathie sowie die Auswirkungen auf die Opfer und Schutz- und Therapiemöglichkeiten aufgezeigt (Fallbeispiele aus der Praxis).

Ziele:

- Vertieftes Wissen über Psychopathie;
- Opferschutz ;
- Therapiemöglichkeiten.

Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und JuristInnen (einschließlich AusbildungskandidatInnen), allgemein Interessierte aus Berufsbereichen, die mit Opfern und TäterInnen arbeiten

Leitung:

Castelli, Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Termin: Do., 10. April 2025 +
Fr., 11. April 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

S2515 ICF in der Sprachheilpädagogik

Als gemeinsame Sprache für Fachkräfte als auch für die Betroffenen selbst erhöht die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit sowohl den Fokus auf Teilhabe als auch auf zu beobachtende Fähigkeiten. Die ICF stellt somit ein Instrument dar, gemeinsam im Team, die Situation eines Menschen mit einem Gesundheitsproblem ganzheitlich zu beschreiben und daraus Teilhabeziele abzuleiten.

Das Seminar bietet für unterschiedliche Fachkräfte einerseits eine vertiefende Einführung in die ICF, andererseits Übungsmöglichkeiten anhand von konkreten Beispielen.

Empfohlene Literatur:

Pretis, Manfred, Prof. Dr. (2020). *Teilhabeziele planen, formulieren und überprüfen*. München: Reinhardt.

Unterstützende Webseiten:

- www.icf-school.eu
abrufbare ICF in „familienfreundlicher Sprache“
- www.icf-inclusion.net
Beispiele von Teilhabezielen
- www.icf-plan.eu
Beispiele ICF-basierter Förderpläne und Best-practice-Beispiele
- www.icf-implement.net
Implementierungsleitfaden ICF

Ziele:

Kenntnisse über die Philosophie, Struktur und Anwendungsbereiche der ICF Fähigkeiten: Mittels ICF die komplexe Situation eines Menschen mit einem Gesundheitsproblem, vor allem im Bereich Sprechen und Kommunikation zu beschreiben und daraus Förder- bzw. Teilhabeziele gemeinsam erarbeiten.

Zielgruppe:

SprachheilpädagogInnen, FrühförderInnen, PsychologInnen, HNO-ÄrztInnen, Inklusive (Elementar-) PädagogInnen, LogopädInnen

Leitung: Pretis, Manfred, Prof. Dr.

Termine:

Online: Mi., 23. April 2025 +
Präsenz: Mi., 30. April 2025
jeweils 15 - 18 Uhr (6 UE)

Ort: Online + Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 120,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege



S2516 Kommunikation ohne Worte: KoW®-Basis-Training

KoW® ist ein wissenschaftlich überprüftes Interaktionskonzept und Trainingsprogramm, um den nonverbalen Dialog mit dem nicht-sprechenden oder nicht-verstehenden Menschen aufzubauen bzw. zu erweitern und dadurch einen Raum für gegenseitige, gelingende zwischenmenschliche Beziehung zu eröffnen.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

Tag 1:

- Grundlagen des nonverbalen Dialogs;
- Verbale Kommunikationsdefizite und deren Auswirkungen;
- Dialogisches Prinzip;
- Stimmklang in der PatientInnenansprache;
- Mimikerkennung: Emotionen und Schmerz;
- Gestik: Visualisierung von Informationen;
- Blickverhalten bei Reaktionseinschränkungen.

Tag 2:

- PatientInnengerechte und ressourcenorientierte Interaktion;
- Körperorientierung: Kohärenz in Zu- und Abwendung;
- Berührung zur Kontaktaufnahme: Orte und Qualitäten;
- Wahrnehmung: Verarbeitung und Beurteilungsfehler;
- Reizverarbeitungsstörungen;
- Sensorische Koordination bei der Kontakt- und Alltagsgestaltung;
- Fallbesprechung;

- PatientInnengerechte Gestaltung des akustischen Umfelds.

Zielgruppe:

Betreuungspersonen, Pflegekräfte, TherapeutInnen und ÄrztInnen, die in Kontakt mit Menschen mit eingeschränktem Sprachgebrauch stehen und/ oder arbeiten

* **ACHTUNG** - Gesonderte STORNOBEDINGUNGEN: Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung: Fleck, Barbara & Fleck-Obendrauf, Georg

Termine: Do. 24. April 2025 + Fr., 25. April 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

A

Alter & Pflege

S2517 ICD-11: Neuerungen im kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich

Die ICD-11 ist seit dem 01.01.2022 offiziell einsetzbar, nach einer flexiblen Übergangszeit soll die Berichterstattung im Gesundheitssystem zeitnah nur noch ICD-11 basiert erfolgen. Im Unterschied zur ICD-10 sind weitreichende Änderungen erfolgt.

So wurde die ICD-11 komplett elektronisch erstellt. Zentrales Instrument ist das Coding Tool, eine intelligent unterstützte Suchfunktion. Cluster Coding, d. h. die Zusammenfassung mehrerer Diagnose- bzw. auch Erweiterungs-codes bis zum gewünschten Spezifikationsgrad wird unterstützt.

Innerhalb des für uns relevanten Kapitels 6: „Psychische Störungen, Verhaltensstörungen oder neuronale Entwicklungsstörungen“ erfolgte die Anordnung der Diagnosen in neuen Gruppen. Die diagnostischen Beschreibungen wurden aktualisiert und zum Teil neu konzipiert. Zusätzliche Störungsbilder wurden aufgenommen, einige Diagnosen anderen Kapiteln der ICD-11 zugeordnet. Ebenso wurde die Zuordnung kinder- und jugendpsychiatrischer Störungsbilder in spezielle Diagnosegruppen aufgehoben.

Seminarinhalte:

Nach einem Überblick über die Entwicklung und Ziele der aktuellen Revision wird die Systematik und Handhabung der ICD-11, insbesondere des Coding-Tools und die Verwendung von Mehrfachcodierungen, eingehend vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vertiefung ausgewählter kinder- und ju-

gendpsychiatrischer Störungsbilder und ihrer inhaltlichen Veränderungen (neuronale Entwicklungsstörungen, Traumafolgestörungen, Störungen der Impulskontrolle, disruptives und dissoziales Verhalten, Trennungsgangstörung, Persönlichkeitsentwicklungsstörungen, ...).

Ziele:

Das Seminar hat das Ziel, Kolleginnen und Kollegen umfassend mit dem aktualisierten Klassifikationssystem vertraut zu machen. Wir werden uns anwendungsorientiert mit dem Aufbau und der Handhabung der ICD-11 beschäftigen und relevante inhaltliche Veränderungen im Kapitel 6 diskutieren.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen

Leitung:

Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

Termin: Mo., 28. April 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



S2518 Einführung und Grundlagen zur Traumapädagogik

Traumapädagogik ist im Vergleich zu anderen pädagogischen Konzepten relativ jung. Sie bedient sich einiger Disziplinen, dennoch haben die Schwerpunkte einen anderen Fokus – wie beispielsweise die Annahme des „guten Grundes“.

Sie haben sich immer schon gefragt, wie ein Trauma entsteht und welche Auswirkungen dieses mit sich bringen kann?

Sie haben schon vom Begriff Traumapädagogik gehört und wollen das Grundkonzept und die Haltung dahinter verstehen?

Dieses Seminar soll Ihnen in folgende Bereiche Einblick geben:

- Definition und Entstehung eines Traumas;
- Die Entstehung und Bedeutung der Traumapädagogik;
- Menschenbild und innere Haltung der Traumapädagogik;
- Grundverständnis der Traumapädagogik;
- Die Bedeutung von Bindung in der Traumapädagogik;
- Ziele der Traumapädagogik;
- Die Bedeutung sowie die Voraussetzungen für einen (inneren und äußeren) sicheren Ort;
- Ressourcenarbeit;
- Traumapädagogische Gesprächsführung;
- Fallbesprechung.

Zielgruppe:

Alle Berufe aus dem Sozialbereich

Leitung: Bizard, Christine, Mag.^a

Termin: Di., 29. April 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

S2519 DU oder Sie - Die Abgrenzung in der direkten KlientInnenarbeit

Soziale Arbeit ist immer auch Arbeit an der Beziehung zu KlientInnen.

Das Gelingen eines konstruktiven Beziehungsprozesses zwischen „HelferInnen“ und KlientInnen bedarf der permanenten Reflexion der eigenen Haltungen, Erwartungen und des eigenen Tuns auf beiden Seiten. Diesen Prozess zu gestalten liegt in der Verantwortung der sozial Tätigen.

Eine Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz ist eine der Grundvoraussetzungen.

Aber gelingt diese optimale Distanz immer? Wir sind in der Arbeit seitens der KlientInnen oft mit unangemessenen Beziehungsangeboten, mit speziellen Formen des Widerstandes, mit Grenzüberschreitungen und vielem mehr konfrontiert, aber auch Beziehungsmuster der ProfessionistInnen spielen eine wesentliche Rolle.

Im Seminar werden wir auf heitere Weise Fallen, die in der täglichen Beziehungsarbeit mit KlientInnen auftreten können, thematisieren und anhand konkreter Beispiele bearbeiten.

Ziele:

- Erkennen unangemessener Beziehungsangebote;
- Erkennen spezieller Formen von Widerstand;
- Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungsmustern in der Arbeit mit KlientInnen;
- Bearbeiten von eingebrachten Beispielen der TeilnehmerInnen.

Zielgruppe:

ProfessionistInnen, die in der direkten KlientInnenarbeit (Eltern, Bezugspersonen von Kindern ect.) tätig sind

Leitung: Engel Julia, DSAⁱⁿ

Termin: Mo., 05. Mai 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2520 „Love on the Spectrum“ – Pubertät, Freundschaft und Beziehungen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Das Bedürfnis nach Freundschaft, Liebe, Sexualität und Partnerschaft ist bei Menschen mit hochfunktionalem Autismus ebenso vielfältig wie bei allen anderen Menschen auch. Deshalb setzen wir uns in diesem Seminar mit Pubertät, Sexualität, Körperwahrnehmung, Freundschaft und (Liebes-)Beziehungen bei Menschen im Autismus-Spektrum auseinander.

Dabei werden folgende Themen behandelt:

- Wie verläuft die Pubertät bei Jugendlichen mit ASS?
- Welche Besonderheiten bestehen aufgrund ihrer anderen Wahrnehmung?
- Auf welche Herausforderungen treffen sie in der Schule bzw. Ausbildung, aber auch in der Gleichaltrigengruppe und zu Hause?
- Welche Komorbiditäten sind typisch im Jugendalter?
- Wie treten Menschen mit ASS in Beziehung und was braucht es dafür?

Zudem werden Förderinhalte und Rahmenbedingungen vorgestellt, die autistischen Menschen im hochfunktionalen Bereich bei den Themen Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität hilfreich sein können.

Ziele:

Das Ziel des Seminars ist es, Menschen mit ASS besser zu verstehen und zielführende Hilfestellungen zu schwierigen Themeninhalten zu geben.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung im Hochfunktionalen Bereich befassen

Leitung:

Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag.^a & Kreiner, Claudia, Mag.^a

Termin: Di., 06. Mai 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung



S2521 Vom Denken, Fühlen und Handeln: Die Neurobiologie des Verhaltens

Biologie ist Wissenschaft. Sie ist verlässlich und vorhersagbar. Sie stellt uns eine Landkarte zur Verfügung, die es möglich macht, unsere Ortskenntnisse in zwischenmenschlichen Beziehungen zu erhöhen und darin zu navigieren.

Gehirne unterliegen permanenter Veränderung. Lernen und Gedächtnisbildung, ständig wechselnde Sinneseindrücke, Alterungsvorgänge und innere Zustände des Organismus wirken auf das Nervensystem ein und beeinflussen das Verhalten.

In diesem Seminar geht es darum, das Wissen um neurobiologische Mechanismen in Gehirn und Nervensystem zu verstehen und in zwischenmenschlichen Interaktionen zu nutzen.

Auf leicht verständliche Art und Weise erfahren wir mehr über NeuroAnatomie und neuronale Konnektivität, den Aufbau und die Funktionsweise des Nervensystems und des Gehirns. Wir verschaffen uns ein tieferes Verständnis für Prozesse, denen menschliches Denken, Fühlen und Handeln zugrunde liegen. Dies stärkt uns im direkten Kontakt mit anderen, Verhalten und Situation einzuschätzen und unsere eigenen Reaktionen unterstützend zu entscheiden.

Wir klären Fragen wie:

- Wie zeigen sich spezifische Verhaltensweisen?
- Welche Ursachen kann ein spezifisches Verhalten haben?

- Welche Funktionen hat das entsprechende Verhalten im biologischen Sinne?
- Wie können wir darauf reagieren?

Außerdem freue ich mich auf Deine Fragen! Gemeinsam erweitern wir unsere innere Landkarte.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

* **ACHTUNG** - Gesonderte STORNOBEDINGUNGEN:

Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung: Malaizier, Karin
(Ressourcenreich)

Termin: Mi., 07. Mai 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 280,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2522 Die Kunst der Kommunikation - Aufbau starker Beziehungen durch positive innere Einstellung

Unsere Kommunikation ist der Schlüssel zu erfolgreichen zwischenmenschlichen Beziehungen, insbesondere in Zeiten von Konflikten.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Grundlagen einer konstruktiven Kommunikation zu vermitteln, mit einem besonderen Fokus auf die Grundhaltung, die in Konfliktsituationen wesentlich ist. Teilnehmende werden befähigt, ihre Kommunikation zu verbessern und Konflikte auf eine Weise anzugehen, die zu positiven Ergebnissen führt.

Die Grundhaltung in der Kommunikation bezieht sich auf die innere Einstellung und das „Mindset“, das eine Person während eines Kommunikationsprozesses einnimmt. Sie bildet das Fundament für die Qualität und den Erfolg der Interaktion. Eine positive Grundhaltung fördert eine offene, empathische und konstruktive Kommunikation, während eine negative Grundhaltung zu Missverständnissen, Konflikten und ineffektiver Kommunikation beiträgt. Eine positive Grundhaltung in der Kommunikation stärkt Beziehungen, löst Konflikte und hilft uns gemeinsame Ziele zu erreichen. Sie bildet das Fundament für eine effektive und erfüllende zwischenmenschliche Interaktion.

Ziele:

- Verständnis für die Bedeutung einer konstruktiven Kommunikation in Konfliktsituationen.
- Entwicklung einer positiven Grundhaltung, die die Grundlage für erfolgreiche Konfliktlösungen bildet.
- Verbesserung der Fähigkeiten zur Konfliktlösung durch praktische Übungen und Fallstudien.
- Stärkung der zwischenmenschlichen Beziehungen durch empathische Kommunikation und konstruktiven Dialog.

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte, Teams und Einzelpersonen, die ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern und konstruktive Wege zur Bewältigung von Konflikten erlernen möchten

Leitung: Szkledar, Mario

Termine: Do., 08. Mai 2025 +
Fr., 09. Mai 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

S2523 Chef oder Freund? Die Rolle und Verantwortung von Führungskräften

Im Sozialbereich werden Führungsfunktionen oft mit Personen besetzt, die aus einem bestehenden Team herauswachsen oder gar noch in der konkreten Fallarbeit „Teammitglieder“ sind. Rollenkonflikte (Intra/Inter) sind damit vorprogrammiert. Aber nicht nur ehemalige oder aufgabenbezogene Noch-KollegInnen haben unterschiedliche Ansprüche an Führungskräfte, das Führungsumfeld ist ein viel größeres: Welche Erwartungen habe ich meiner/m ArbeitgeberIn, den MitarbeiterInnen, meinen KollegInnen gegenüber zu erfüllen? Wann agiere ich in welcher Funktion und wie werde ich von meinen MitarbeiterInnen/KollegInnen wahrgenommen? Zusätzlich dazu bedarf es auch einer permanenten Reflexion meiner eigenen Ansprüche an meine unterschiedlichen Rollen und meines daraus resultierenden Handelns.

Im Seminar geht es in erster Linie darum, die unterschiedlichen Rollen und Ansprüche zu reflektieren und Lösungswege aus einem vermeintlichen Dilemma zu finden. Es wird auch thematisiert, wie ich als Führungskraft bei all den unterschiedlichen Ansprüchen an mich, im Sinne der Selbstfürsorge, achtsam mit mir umgehen kann. Eigene Beispiele können und sollen eingebracht werden.

Ziele:

- Umgang mit den unterschiedlichen Ansprüchen an mich.
- Reflexion der eigenen Führungserfahrungen, die Auswirkungen auf mein Verhalten haben.
- Kennenlernen der vier Rollen effektiver Führung und unterschiedlicher Managementtechniken im Führungsprozess.
- Integration der Selbstfürsorge in den Führungsalltag.

Zielgruppe:

(Angehende) Führungskräfte in der sozialen Arbeit und die, die es werden wollen

Leitung: Engel, Julia, DSAⁱⁿ

Termine: Mo. 12 Mai 2025 +
Di., 13. Mai 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

S2524 Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von Menschen in psychischen Belastungssituationen

Seminarort:
Liezen

Die Zahl der Betroffenen, welche unter psychischen Belastungen sowie an psychischen Erkrankungen, allen voran Depression, leiden, nimmt immer mehr zu. Psychische Belastungssituationen wie chronische Schmerzen, Krankheit, Verlust oder persönliche Lebenskrisen begünstigen zudem die Entwicklung psychischer Erkrankungen. Nicht nur für Betroffene selbst, sondern auch für deren Umfeld stellt dies oft eine große Belastung dar. Auch im beruflichen Kontext haben helfende Berufsgruppen zunehmend mit psychisch belasteten Personengruppen zu tun und kommen oftmals an ihre Grenzen. Dabei ist das Achten persönlicher Ressourcen in der Begleitung Betroffener nicht nur für die Betreuenden sondern auch für die betreuten Personen wichtig.

Im Rahmen des Seminars sollen Grundlagen für ein besseres Verständnis vermittelt, Handlungsoptionen aufgezeigt und Möglichkeiten des Umgangs mit eigenen Ressourcen erarbeitet werden.

Ziele:

- Antworten auf Fragen wie: Woran erkennt man, dass jemand an einer psychischen Erkrankung leidet? Welche Symptome und Hinweise gibt es? Was hilft Betroffenen und welche Hilfsmöglichkeiten gibt es? Worauf sollte man in der Betreuung achten und wann ist es wichtig zusätzliche Hilfsangebote hinzuzuziehen?

- Unterscheidung psychischer Belastung und psychischer Erkrankung
- Wissensvermittlung zur Lebenssituation Betroffener (Psychodynamik, Alltagsprobleme, Veränderungs- und Genesungsbegünstigende und -hemmende Faktoren)
- Erarbeiten eines hilfreichen Arbeitsmodells zum Umgang mit psychischen Belastungen/Erkrankungen in der Betreuung
- Aufzeigen von Möglichkeiten der Wahrung eigener Grenzen und der Gestaltung einer sinnvollen Arbeitsbeziehung unter Achtung der eigenen Ressourcen

Zielgruppe:

Personen, die Erwachsene in psychischen Belastungssituationen betreuen: zB PflegeassistentInnen, Arbeits- und WohnbetreuerInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, HospizmitarbeiterInnen ect.

Leitung: Heiling, Bettina Mag.^a

Termin: Do., 22. Mai 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal,
Haus der Inklusion,
Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:
€ 200,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial



S2525 Psychomotorischer Erfahrungsraum in der Praxis

Die Psychomotorik beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Bewegung, Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung.

Wesentlich ist hier die Ich-Kompetenz, die Sozial-Kompetenz und die Sach-Kompetenz.

Für wen kommt Psychomotorik bzw. Motopädagogik in Frage?

Man findet sie in unterschiedlichen Handlungsfeldern:

- Frühförderung und Kindertageseinrichtungen (Grundlage Entwicklungsförderung)
- Erwachsene
- Hochaltrige – Steigerung der Lebensqualität

Gemeinsam verbringen wir einen Workshop, der in Theorie und Praxis gegliedert ist. Am Nachmittag werden wir verschiedene Dinge ausprobieren und gemeinsam auch Stundenbilder erarbeiten.

Bitte bequeme Kleidung anziehen und eine Wasserflasche einpacken!

Ziele:

In meinen Einheiten arbeite ich ganzheitlich – ich fördere also alle Sinne:

- Kognition – KlientInnen haben ein eigenes Aufgabenheft;
- Förderung der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit;
- Kräfte messen – ich bin stark, ich kann etwas!
- Materialien kommen zum Einsatz – experimentieren lassen – Förderung der Kreativität;
- Sensomotorik, visuelle Wahrnehmung, Graphomotorik, Koordination;
- Spannung – Entspannung.

Zielgruppe:

Alle, die in Kindergärten, Schulen oder Pflegeheimen arbeiten und Menschen ganzheitlich fördern möchten, wie PädagogInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, TrainerInnen, FachsozialarbeiterInnen

Leitung:

Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA

Termin: Fr., 23. Mai 2025

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

A
Alter &
Pflege

S2526 Train the Trainer: Stressbewältigungstraining & Burnoutprävention

Sie möchten anderen Menschen Unterstützung anbieten, die unterschiedliche Formen von Stress erleben, am Burnout nagen und Know-how über ihre mentale Gesundheit benötigen?

Die gute Nachricht:

Stressbewältigung lässt sich trainieren!

Diese Fortbildung ist in Form eines Modultrainings aufgebaut, das wir gemeinsam durchschreiten und Sie in weiterer Folge übernehmen können. Bonus: Sie profitieren auch persönlich und nehmen sich Entspannung und Gelassenheit mit!

Ziele:

- Wissen über die Entstehung und Auswirkungen zum Stressgeschehen erlangen und vermitteln können;
- Zusammenhänge körperlicher, seelischer und individueller Aspekte reflektieren und erklärbar machen ;
- Methodenvielfalt erweitern, um Bewältigungskompetenzen zu trainieren und Ressourcen zu aktivieren;
- Erlernen und Erproben verschiedener Übungen (kognitiv, behavioral), Entspannungsübungen kennenlernen und trainieren ;
- Loslegen können!

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Leitung: Thamer, Jasmin, Mag.^a

Termin: Mo., 02. Juni 2025 +
Di., 03. Juni 2025 +
Mi., 04. Juni 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 490,00 inkl. 10% Ust.
+ 35,- Materialkosten an Referentin

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2527 Pflege und Betreuung: Grundlagen verstehen und praktisch anwenden

Für Personen die Menschen betreuen und pflegen steht die professionelle Begleitung und die Unterstützung im Vordergrund. Die Wahrnehmung der Pflege liegt in der Wertschätzung, dem Respekt, der Würde und der Ganzheitlichkeit des einzelnen Menschen.

Das pflegerische Handeln muss auf eine selbstbestimmte unabhängige Lebensführung der Person ausgerichtet sein. Auch in der pflegabhängigen Situation darf der Mensch sein, wie er ist.

Die Pflege orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten, Wünschen, Bedürfnissen und Problemen und muss vorrangig aktivierend, begleitend und fördernd ausgerichtet sein.

Die Beobachtung ist ein wesentlicher Teil des pflegerischen Handelns und darf niemals vernachlässigt werden. Definieren kann man die Beobachtung als die gezielte planmäßige Wahrnehmung, Fokussierung auf die genaue Feststellung des Sachverhaltes und auf die Sammlung neuer Informationen.

Ein kurzer Abriss wird auf die Pflege von Kindern gerichtet, wobei die Beobachtung eine große Rolle spielt.

In dem Seminar wird auf wesentliche Punkte in der Betreuung und Pflege eingegangen, die theoretisch aufbereitet und praktisch durchgeführt werden:

- Unterstützung beim Waschen im Bett, beim Waschbecken, Dusche;
- Bettwäsche wechseln,
- Diabetes,

- Ausscheidung,
- Dekubitus,
- Sturz,
- Thromboseprophylaxe,
- Atemstimulierende Einreibung,
- Vitalfunktionen.

Diese Punkte werden in Kurzform theoretisch erklärt und praktisch dargestellt.

Ziele:

- Besseres Verständnis und Wissen im Bereich der Pflege;
- Vertiefender Einblick in die Betreuung von hilfebedürftigen und kranken Personen durch praktische Übungen;
- Erkennen von Hilfebedarf .

Zielgruppe:

Personen, die Angehörige zu betreuen haben, Betreuungspersonen in Schulen, Inklusionslehrer,Innen 24-Stunden Betreuung

Leitung: Skoff, Mara, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Termin: Di., 03. Juni 2025 +
Mi., 04. Juni 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Festsaal

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

A
Alter &
Pflege

S2528 Grundlagen psychischer Erkrankungen - Erkennen, verstehen und reagieren

Psychische Erkrankungen sind im Vormarsch und erfahren eine immer breitere mediale Öffentlichkeit. Nur, was bedeutet psychisch krank? Welche Erkrankungen gibt es? Was macht krank? Wer ist davon betroffen? Was verändert sich für den Betroffenen/die Betroffene? Und für das Umfeld? Und wie gehe ich damit um, wenn mir etwas auffällt?

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars beziehen sich auf die häufigsten psychischen Erkrankungen, die im Laufe eines Lebens auftreten können. Dabei werden die Entstehung, der Verlauf, die Symptomatik und die grundsätzliche Behandlung anhand vieler praxisbezogener Beispiele Teile des Seminars sein.

Ziele:

- Sensibilisierung in Bezug auf psychische Erkrankungen;
- Kenntnis und Verständnis;
- Handlungsmöglichkeiten;
- Abgrenzung und Prävention.

Zielgruppe:

Alle Nicht-ProfessionalistInnen, welche ein (arbeitsbezogenes) Interesse für das Thema haben

Leitung: Vodouschek, René

Termin: Fr., 06. Juni 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



S2529 Respektvoller Umgang im (interkulturellen) Betreuungskontext: Grenzen achten, Intimsphäre wahren

Gerade in der professionellen Pflege spielt emotionale und körperliche Nähe eine große Rolle, um eine vertrauensvolle Pflegebeziehung aufzubauen. Soziokulturelle Barrieren in der Gesundheitsversorgung von PatientInnen mit Migrationshintergrund führen hierbei oft zu Unsicherheit auf beiden Seiten. Angesichts der großen sozialen, kulturellen, sprachlichen und religiösen Vielfalt steht das Personal hier vor besonderen Herausforderungen. Wie findet man nun trotz dieser Herausforderungen die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz? Den gerade die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz bietet nicht nur der Pflegeperson, sondern auch der betreuten Person Schutz. Wie kann nun ein Gleichgewicht zwischen professioneller Nähe und Distanz entwickelt und gelebt werden? Wieviel Nähe ist nötig und wieviel Distanz überhaupt möglich?

Seminarinhalte:

- Bedeutung von Beziehungsarbeit in Pflege und Betreuung;
- Distanzzonen körperlicher Nähe;
- Wahrung der Intim- und Privatsphäre;
- Was ist kultursensible/transkulturelle Pflege, wie kann sie gelingen?
- Veränderungen im Pflegealltag;
- Abgrenzung im Pflegealltag;
- Impulse & Reflexionsfragen.

Ziele:

- Erweiterung der transkulturellen Kompetenz im Gesundheitsbereich ;
- Erarbeitung von Lösungsansätzen, um PatientInnen professionell und situationsgerecht betreuen zu können.

Zielgruppe:

Personen, die im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten, sowie alle Interessierten

Leitung:

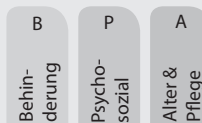
Ulrich, Raphaela Irene, Mag.^a

Termine: Fr., 04. Juli 2025,
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.



S2530 Verweigerungsverhalten bei Menschen mit Beeinträchtigungen

In der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen kommt es immer wieder zu problematischen Situationen durch Verweigerungsverhalten.

Wir machen an diesem Tag einen kurzen Ausflug in das Thema Entwicklungspsychologie und dem häufig daraus resultierenden Verweigerungsverhalten. Welches Verhalten ist wann fast schon als „typisch“ zu betrachten und wie bewerten wir als Mitarbeitende bestimmte Verhaltensweisen?

Anhand von Fallbeispielen betrachten wir Situationen und versuchen uns mit verschiedenen Methoden zur Kontaktaufnahme.

Ziele:

- Verständnis für Verweigerungsverhalten;
- Alternative Ideen zum Umgang;
- Situationsübungen zum Umgang.

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die Menschen mit Beeinträchtigung begleiten

Leitung: Stephan, Silvia
(Lösungsmittel GsbR)

Termin: Di., 23. September 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 250,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2531 Hypno meets Brainspotting, PEP und Co. - Die Kraft der Stille

Kompetenzfokussiertes Prozessieren wurde speziell für die Integration und Kombination von Brainspotting, EMDR, Klopftechniken und anderen bifokalen Methoden entwickelt. Das Vorgehen ermöglicht eine systematische Form der Förderung von Selbstregulationsprozessen. Diese werden durch Beobachten bestimmter Körperempfindungen und minimaler Augenbewegungsmuster auf die/den KlientIn abgestimmt. Dadurch kann ein schonender und gleichzeitig kraftvoller Zugang zu tiefen Verarbeitungsprozessen auf unbewussten Ebenen angeregt werden.

In diesem Seminar werden grundlegende Elemente von Brainspotting nach David Grand vermittelt, sowie die Verbindung mit anderen bifokalen Methoden zum Einsatz in Therapien und im Coaching. Besonderen Wert wird dabei auf die Technik und Haltung des minimalen Intervenierens zur maximalen Kraftentwicklung gelegt.

Fokussiertes Prozessieren hat sich in der Therapie von Trauma bewährt, sowie bei Burn-Out, Ängsten und anderen sog. Störungen. Es ist aber auch eine hervorragende Methode zur Klärung von Entscheidungskonflikten und generell im Bereich Coaching bzw. der Förderung von Höchstleistungen. Die Methode kann einfach auch für sich selbst angewendet werden.

Die TeilnehmerInnen werden die Kraft der Stille, Präsenz und „Nicht-Intervention“ unmittelbar erfahren können. Neben zahlreichen Übungen werden Live-De-

monstrationen, klar strukturierte Theorieeinheiten und Fallbeispiele für ein abwechslungsreiches, lebendiges Seminar sorgen.

Ziele:

- Kurze Einführung in Brainspotting und Hypnosystemik;
- Die Methode für sich selbst und für KlientInnen nutzen lernen;
- Klopftechniken gezielt integrieren können;
- Verfeinerung der Beobachtungsfähigkeiten in Gesprächssituationen;
- Selbsterfahrung.

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, Coaches etc.

Leitung: Kollar, Andreas, Mag.

Termin: Mi., 24. September 2025 +
Do., 25. September 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

S2532 Bindungsbasierte Psychotherapie bei Kindern mit Bindungsstörungen

Im Seminar werden Grundlagen zu den Themen Bindung und Bindungsstörungen vorgestellt. Es wird darüber gesprochen, wie sich unterschiedliche Formen von Bindungen zwischen Bezugsperson und Kind entwickeln, wovon die Bindungsentwicklung abhängig ist, welchen Einfluss das Bindungssystem auf das Explorationssystem hat, welche Formen/Gesichter Bindungsstörungen annehmen können und worauf wir in der Arbeit mit betroffenen Familien achten sollten.

Die Theorie wird mit vielen Beispielen aus der Praxis angereichert.

Ziele:

- Einblick in unterschiedliche Bindungsformen und Bindungsstörungen ;
- Verständnis für das Handeln, Agieren der Erwachsenen und betroffenen Kinder;
- Hilfsangebote, Interventionen für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen

Leitung: Hutter, Sonja, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Termin: Mo., 29. September 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



S2533 Personenzentrierte Arbeit - Menschen mit Behinderung beim Erkunden ihres Willens begleiten

Seminarort:
Gleisdorf

„Wenn in der Zukunft Hoffnung liegt, liegt Kraft in der Gegenwart.“

John Maxwell

Bei der Personenzentrierten Arbeit geht es darum, Menschen mit ihren Fähigkeiten, Träumen und Möglichkeiten zu sehen und zu begleiten. Dabei versuchen wir, vorgefertigte Meinungen über Verhaltensweisen hinter uns zu lassen.

Die TeilnehmerInnen lernen die Grundlagen der Personenzentrierten Haltung kennen und erhalten die Möglichkeit, kleine Personenzentrierte Methoden auszuprobieren und zu reflektieren. Der Schwerpunkt des Seminars liegt im Transfer der Personenzentrierten Haltung in den Alltag.

Methoden:

Theoretischer Input, Kleingruppenarbeiten, Übungen, Reflexionsrunden

Ziele:

Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über Personenzentrierte Arbeit erhalten und eine Vorstellung davon entwickeln, wie sie die damit verbundene Haltung in ihrem beruflichen Alltag umsetzen können.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem Bereich der Behindertenarbeit

Leitung: Weiss, Christine

Termin: Mo., 29. September 2025 +
Di., 30. September 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 360,00 inkl. 10% Ust.

B

Behin-
derung

S2534 Kinder schützen: Einfühlsam und kompetent kommunizieren bei Verdacht auf (sexuellen) Missbrauch

Werden wir mit den Themen sexueller Missbrauch und sexuelle Übergriffe konfrontiert, löst dies häufig Überforderung und Hilflosigkeit bei vielen Beteiligten aus. Daraus resultierendes Vermeidungsverhalten und/oder Bagatellisierungen tragen dann häufig dazu bei, dass vielen betroffenen Kindern und Jugendlichen nicht adäquat geholfen bzw. kein ausreichender und nachhaltiger Schutz gewährleistet wird. Kinder und Jugendliche, die von (sexueller) Gewalt betroffen sind, benötigen vertrauensvolle, einfühlsame und kompetente Erwachsene, um über das zu sprechen, worüber sie meist selbst nicht sprechen wollen, können, dürfen oder sollen.

In diesem Seminar sollen Sie als Fachkraft dahingehend gestärkt werden, wie Sie beim Thema Verdacht auf Gewalt handeln können und mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema erlangen.

Gerne dürfen auch eigene Fälle eingebracht werden.

Ziele:

Wissen um

- Definitionen, Zahlen und Fakten zu sexueller Gewalt ;
- Wie passiert Offenlegung von sexueller Gewalt;
- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen;
- Stolpersteine und mögliche Hindernisse in der Kommunikation mit Kindern zum Thema Gewalterfahrungen;
- Eigene Anteile, Haltungen, Ressourcen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen von Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen

Leitung: Tockner, Sabrina, Mag.^a

Termin: Di., 30. September 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 225,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



S2536 Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch - Erkennen, richtig reagieren und behandeln

Das Erkennen von Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlung stellt für PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, eine Herausforderung dar, die immer wieder zu Verunsicherung im therapeutischen, pädagogischen, aber auch im rechtlichen Kontext führt.

Inhalte:

Unterschiedliche Formen des Missbrauchs und der Misshandlung (psychisch, körperlich, Vernachlässigung, Münchhausen by Proxy-Syndrom) werden erörtert. Worauf muss man achten? Was sind Anzeichen für Missbrauch und Misshandlung? Was fällt mir auf? Signale des Kindes.

Weiters wird auf das korrekte Vorgehen bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung und die Kooperation mit einschlägigen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Kinderschutzzentren, Kinderkliniken, Kinderschutzgruppen) eingegangen und anhand praktischer Beispiele aufgezeigt.

Auch das therapeutische Vorgehen und sinnvolle Therapiestrategien werden abschließend besprochen.

Ziele:

- Wie verhalte ich mich bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung?
- Was darf ich tun, was muss ich tun?
- Wie verhindere ich weiteren Schaden für das Kind, den Jugendlichen?
- Wie sieht die Rechtslage in Österreich aus?

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Leitung: Kaschnitz, Sylvia Dr.ⁱⁿ & Kaschnitz, Wolfgang Dr.

Termin: Mi., 08. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



S2537 Durchblick im Verbandstoff-Dschungel

Welches Pflaster gehört auf welche Wunde? Wie geht man mit Wundschmerz, starker Exsudation oder Wundgeruch am besten um? Wie kann die Pflege die Wundheilung am besten unterstützen?

In diesem Seminar finden wir Antworten auf genau diese und andere Fragen. Die Teilnehmenden lernen die moderne Wundversorgung ohne Schnickschnack und pflegetauglich auf den Punkt gebracht anzuwenden.

Ziele:

- Wiederholung der Grundlagen Wundversorgung;
- Verbandstoffe kennen und situativ ideal einsetzen können;
- Einfache und zugleich effektive Möglichkeiten den Durchblick im Verbandstoffdschungel zu behalten;
- Die optimale Versorgung jeder Wunde durch den passenden Verband.

Zielgruppe:

Alle Personen im Pflegebereich und die, die mit der Thematik zu tun haben

Leitung: Melcher, Jennifer

Termin: Do., 09. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 225,00 inkl. 10% Ust.

S2538 Epilepsie: Erkennen - Handeln - Vorbeugen: Personen mit Epilepsie professionell begleiten

In der Begleitung von Personen mit Behinderung ist der Umgang mit epileptischen Anfällen eine essenzielle Themenstellung. Das Erkennen von Auslösern und Risikofaktoren von Epilepsie und Erster Hilfe während eines Anfalls sind die Grundlagen zum Umgang damit.

In diesem Seminar soll näher auf die Anatomie, die Entstehung und Ursachen von epileptischen Anfällen eingegangen werden. Betrachtet werden außerdem verschiedene Arten sowie Schweregrade der Epilepsie. Ein Fokus wird außerdem auf das korrekte Handeln während dem Anfall gelegt und welche Erste-Hilfe-Maßnahmen die betroffene Person sicher unterstützen.

Ziele:

- Sie können die Risikofaktoren für Anfälle besser einschätzen;
- Sie können sicherer bei epileptischen Anfällen reagieren;
- Sie wissen, was während und nach einem Anfall zu tun ist.

Zielgruppe:

ProfessionalistInnen, welche Erwachsene bzw. Kinder mit Epilepsie pflegerisch bzw. pädagogisch begleiten, MitarbeiterInnen aus der Pflege (DGKP, PFA, PA) bzw. aus dem Gesundheits- und Sozialbereich

Leitung:

Gröbl, Patrick, DGKP BSc MSc

Termin: Fr., 10. Oktober 2025

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:

€ 225,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

A
Alter &
Pflege

S2539 Bis hier hin und nicht weiter! Psychologische Deeskalation und verbaler Selbstschutz

Seminarort:
Liezen

Wenn Emotionen, unterschiedliche Werte, Erwartungen und Persönlichkeiten aufeinandertreffen, können sich Situationen schnell zuspitzen. Manchmal scheinen Eskalationen unvermeidlich. Lernen Sie in diesem Workshop, wie es dennoch gelingen kann, Eskalationen vorzubeugen bzw. Gespräche rechtzeitig in eine andere Bahn zu lenken, wie Sie persönlich darauf Einfluss nehmen können und welche Don'ts es zu vermeiden gilt. Praktische Übungen und Fallbeispiele sollen Ihnen den Transfer in den Alltag erleichtern. Der Fokus liegt in der Bedeutung von Kommunikation.

Methoden:

- Theoretische Grundlagen und Modelle;
- Inputs und Tipps aus der Praxis;
- Falldarstellungen, Szenarien und Übungen;
- Video- und Bildbeispiele;
- Training und Rollenspiele;
- Transfer in den Alltag;
- Reflexion & Feedback;
- Austausch & Diskussion.

Ziele:

Konfliktsituationen wahrnehmen, erkennen und frühzeitig entgegenwirken;

Kommunikationsabläufe verstehen, Konfliktgespräche steuern ;

Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Eskalationsphasen und Aggressionsformen;

Schlüsselwörter und Trigger, Einsatz von Gesten;

Erlangen psychologischer Techniken für unterschiedlichen Deeskalationsphasen;

Gesprächsführung mit aufgebracht Personen u. psychologische Techniken;

Umgang mit Beleidigungen und verbalen Angriffen;

Verhalten bei Drohungen und Suizidankündigungen trainieren;

Verbesserung der eigenen Stressregulation in affektaufgeladenen Situationen;

Schulung des räumlichen Verhaltens in bedrohlichen Situationen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, Fachpersonal und Interessierte

Leitung: Thamer, Jasmin, Mag.^a

Termin: Mo., 13. Oktober 2025 +
Di., 14. Oktober 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal,
Haus der Inklusion,
Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:
€ 380,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



S2540 Gewaltfreie Kommunikation - eine Sprache die verbindet

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg ist eine Sprache, die tief verwurzelt mit unseren menschlichen Bedürfnissen ist. Ein Sprechen aus der Haltung mit der Absicht, in echten Kontakt und Verbindung zu kommen. Verbindung zu mir und Verbindung zu dir.

Gewaltfrei heißt dabei nicht „lieb und nett sein“, vielmehr geht es um einen ehrlichen, authentischen und wertschätzenden Ausdruck.

Inhalte:

- Was ist Gewaltfreie Kommunikation (GFK)?
- Menschenbild und Haltung der GFK nach Marshall B. Rosenberg;
- Kommunikationssperren;
- Kennenlernen und üben des 4 Schritte Modell:
 - ... Beobachtungen – Fakten statt Vorwürfe
 - ... Gefühle – Kompass zum Wesentlichen
 - ... Bedürfnisse – unsere Lebenskräfte
 - ... Bitten – das Leben schöner machen

Ziele:

- Gewaltfreie Kommunikation als Methode und Haltung kennenlernen und üben;
- Eigene Kommunikationskompetenz erweitern;
- Hohe Beziehungsqualität im Miteinander;
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires.

Zielgruppe:

Für alle, denen ein wertschätzendes Miteinander am Herzen liegt

Leitung: Lehofer-Muhr, Martina

Termin: Mi., 15. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

A
Alter &
Pflege



S2541 Sehbeeinträchtigung bei Kindern im Alter von 0-6 aus Sicht der Sehfrühförderung

Seminarort:
Odilien-Institut

Die Geburt eines Kindes ist für Eltern in der Regel mit unbeschreiblichen Glücksgefühlen, Stolz und freudigen Erwartungen verbunden. Die Diagnose einer Sehbehinderung oder Blindheit des Kindes in den ersten Lebensmonaten stellt eine unvorstellbare Zäsur dar, die alle zuvor beschriebenen Empfindungen auf den Kopf stellt. Unsicherheit, Verletzlichkeit, Zukunftsängste und auch Wut beherrschen den Alltag der Eltern. Das Angebot der mobilen Sehfrühförderung gibt in dieser schwierigen Phase den Familien Halt. Informationen zu funktionalem Sehvermögen, den damit in Verbindung stehenden Entwicklungsmöglichkeiten, gezielten Förderangeboten und niederschweligen, regelmäßigen Fördereinheiten stabilisieren ein ins Schwanken geratenes Familiensystem.

Es werden unter anderem folgende Fragen beantwortet:

- Was sind die häufigsten Sehbehinderungen im Kleinkindalter?
- Wie wirken sich diese im Alltag aus?
- Wie verläuft die kindliche Sehentwicklung?
- Welche Auffälligkeiten lassen eine Sehbeeinträchtigung vermuten?
- Wie läuft eine funktionale visuelle Diagnostik ab?
- Welche speziellen Fördermaterialien kommen in der Sehfrühförderung zum Einsatz?

Ziele:

- Einblick in das breite Aufgabenfeld der Sehfrühförderung;
- Informationen zu visuellen und funktionalen Grundlagen;
- Simulation von Sehbeeinträchtigung und Blindheit für ein besseres Verständnis visueller Herausforderungen von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit.

Zielgruppe:

Personen, die Kinder bis zum Schuleintritt betreuen (Pflegekräfte, Allgemeine FrühförderInnen, MitarbeiterInnen in der Familienentlastung, MitarbeiterInnen der Frühen Hilfen, AssistentInnen im Elementarbereich, (inklusive) ElementarpädagogInnen...)

Leitung: Hauser, Gottfried, Mag. & Thurner, Kristina

Termin: Do., 16. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Odilien-Institut,
Sehfrühförderstelle
Leonhardstraße 130, 8010 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2542 Kinder- und Jugendhilfe: Ein Blick hinter die Kulissen

Immer wieder kommt es zu Situationen, wo Helfende oder Fachpersonen aufgefordert werden, eine Meldung bzgl. einer möglichen Kindeswohlgefährdung an die Kinder- und Jugendhilfe zu machen. Viele haben es auch schon einmal getan. Die gesammelten Erfahrungen sind allerdings unterschiedlich und werfen viele Fragen auf:

- Was passiert dort eigentlich?
- Was kann sein, was muss sein?
- Warum scheinen die SozialarbeiterInnen immer wieder unterschiedliche Aussagen zu tätigen oder unterschiedlichen Handlungen zu setzen?
- Warum sind die Behörden so unterschiedlich?

Dieses Seminar bietet einen Blick hinter die Kulissen, erklärt Vorgänge, Grundlagen und Haltungen und stellt einen Versuch dar, das komplexe System ein wenig überschaubarer zu machen. Es wird versucht werden, offene Fragen zu klären und auch bereits erlebte Situationen durchzusprechen und zu reflektieren.

Ziel:

Ziel ist es, die KJH zu „entmystifizieren“ und besseres Verständnis über Behördenvorgänge zu bekommen. Die TeilnehmerInnen sollen ein klareres Bild über Behördensozialarbeit bzw. die KJH bekommen. Sie erwerben Wissen über die Vorgänge und Verantwortlichkeiten in den Behörden wodurch die zukünftige Zusammenarbeit mit den Behörden erleichtert werden soll.

Zielgruppe:

Alle, die entfernt bereits mit der KJH zu tun hatten und sich fragen, warum welche Schritte gesetzt werden oder warum manche nicht gesetzt werden

Leitung: Walch, Elisabeth Ulrike, MSc

Termin: Fr., 17. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

S2543 Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung gemäß § 37 B-KJHG: Ein Überblick über die rechtliche Lage und Umsetzung in der Praxis

Mit 1. Mai 2013 trat das Bundes-, Kinder- und Jugendhilfegesetz (B-KJHG 2013) in Kraft.

§ 37 B-KJHG, das unmittelbar in allen Bundesländern seit diesem Zeitpunkt gilt und anzuwenden ist, regelt die Vorgehensweise der „Mitteilungen bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung“ (in der Praxis auch als sogenannte „Meldepflicht“ bezeichnet). Diese gesetzliche Bestimmung ist in Zusammenhang mit der Ausübung der beruflichen Tätigkeit in verschiedenen Berufsgruppen verpflichtend anzuwenden, die im Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten – sei es in kontinuierlichen Betreuungs- und Beratungssituationen oder beispielsweise in einem Ferienlager u.Ä.

Obwohl diese Bestimmung seit einigen Jahren schon geltendes Recht und somit Berufspflicht ist, besteht unter PraktikerrInnen ein anhaltender Bedarf an Information und fachlicher Auseinandersetzung für die Umsetzung in die Praxis.

Mitzubringen:

Beispiele sowie Fragestellungen aus der Praxis, Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Thema

Ziele:

- Es soll ein Überblick über die rechtliche Situation geschaffen werden. Nachfolgend auf diesen rechtlichen Input soll in Form von interaktiver Auseinandersetzung und Diskussion der praktische Umgang und die Um-

setzung im beruflichen Alltag thematisiert werden. Fragestellungen der TeilnehmerInnen sowie Einbringung von Fallbeispielen aus der Praxis sollen die Möglichkeit bieten, Handlungskompetenzen im Berufsalltag zu vermitteln und zu stärken.

- Außerdem sollen praktische Vorgehensweisen und Handlungsabläufe in diesem Zusammenhang erörtert werden, um einen fachlich fundierten Ablauf und Informationsfluss zum Handeln in derartigen Fällen angesprochen und erarbeitet werden.

Zielgruppe:

Sämtliche Fachkräfte und Berufsgruppen, die im Rahmen von Fachbetreuung, Fachberatung, Therapie und Tagesbetreuung mit Minderjährigen zu tun haben, wie Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Therapie, Medizin, Tages- und Hortbetreuung, Beratung, Pflege

Leitung: Pörsch, Brigitte, DSAⁱⁿ Mag.^a

Termin: Mo., 20. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung



S2544 Von Wurzeln und Flügeln - Wie Bindung unser Leben beeinflusst

Bindung begleitet jeden Menschen ein Leben lang. Dass, was wir vom ersten Tag an mit unseren Bezugspersonen und unserem Umfeld erleben, hat oft lebenslangen Einfluss auf unser Verhalten in zwischenmenschlichen Beziehungen. Was passiert, wenn unser Bindungssystem negativ geprägt wird, wie sich das in unterschiedlichen Altersklassen und Lebensbereichen auswirkt und wie man als Außenstehende/r darauf reagieren kann, soll in diesem Seminar genauer betrachtet werden.

Ziele:

- Grundlagen über Bindung, Bindungsverhalten und Bindungssysteme erhalten;
- Entwicklung von pathologischen Bindungsmustern verstehen;
- Verhaltensauffälligkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Bindungsproblemen erkennen;
- Umgang mit bindungsauffälligen Menschen in der beruflichen Praxis reflektieren.

Zielgruppe:

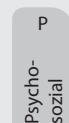
Menschen, die in sozialen Betreuungseinrichtungen arbeiten und alle, die mehr über den Einfluss von Bindungserfahrungen auf unser Leben erfahren wollen

Leitung: Ribitsch, Rebekka, Mag.^a & Trenner-Burock, Claudia, Mag.^a

Termin: Di., 21. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.



S2545 Was braucht dieses Kind jetzt von mir? - Grundlagen existenzieller Pädagogik

Kinder stärken: zu Hause und in der Einrichtung

Was stärkt unsere Kinder? Was gibt ihnen Halt, sich auf das Leben mit seinen Fragen einzulassen? Tragfähige Beziehungen aufzubauen? Mutig genug zu sein, eigene Antworten zu suchen? Ihr Leben zu gestalten? Mit sich selbst umgehen können? Motiviert zu lernen? Ihren Alltag so zu bewältigen, dass sie diesen im Großen und Ganzen gut finden?

Unsere Haltung gibt Halt

Die Person selbst ist das wichtigste „Erziehungsinstrument“. Diese „Schlüsselposition“ erfordert eine Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Gefühlen, Mustern, Erwartungen und Haltungen. Ziel der Existenziellen Pädagogik ist es, uns selbst als authentische Person ins Spiel zu bringen, die Person des Kindes aufzusuchen und ihr zu einem bedeutsamen Leben zu verhelfen.

Ziele:

Ziel ist es, Kinder, aber auch pädagogisches Personal in ihrer Person so zu stärken, dass sie kompetent mit ihrem Leben und mit sich umgehen können. Sie begleiten Kinder darin, ein gutes, ein erfülltes Leben zu führen. Sie fangen Kinder in ihren Grundbedürfnissen auf, nämlich gesehen, wertgeschätzt und in ihrem inneren Wesen angenommen zu werden. Sie unterstützen Kinder dabei, in ihrem Leben das herauszufinden und umzusetzen, was ihnen wertvoll, wichtig und richtig erscheint.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

Leitung: Sailer, Michael, Mag.

Termin: Do., 23. Oktober 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

S2546 Schmerztherapie: Ein Update zu Mechanismen und Management

Akute und chronische Schmerzen zählen zu den häufigsten Leitsymptomen in der therapeutisch-ärztlichen Tätigkeit. Mit über 1 Million Menschen, welche an anhaltenden Schmerzsyndromen, wie Rücken- oder Kopfschmerz, leiden, ergibt sich nicht nur eine alltäglich klinische Herausforderung, sondern auch eine allgemeine gesundheitspolitische Herausforderung.

In den zwei Tagen dieses Seminars erlernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Schmerzphysiologie, von der Nozizeption bis hin zu Mechanismen der Schmerzwahrnehmung. Ziel ist es, das Wissen zu diesen Mechanismen in den klinischen Alltag zu transferieren, um evidenzbasierte Strategien zur Behandlung akuter und anhaltender Schmerzsyndrome zu diskutieren.

Placebo und Nocebo Mechanismen werden dabei ebenso diskutiert, wie die damit in Zusammenhang stehende Rolle der Kommunikation mit Menschen, welche akut oder anhaltend an Schmerzen leiden.

Ziele:

Erlernen, erkennen und verstehen der Schmerzmechanismen mit der Reflexion und Überlegung zu Managementstrategien im muskuloskelettalen und neurologischen Rahmen.

Zielgruppe:

PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen

Leitung: Taxer, Bernhard, MSc PhD

Termin: Mo., 03. November 2025 +
Di., 04. November 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



S2547 Juchhu, ich habe einen Fehler gemacht! Über den Umgang mit Perfektionismus

Was hält Sie davon ab, mutig und selbstbewusst aufzutreten? Was steht Ihnen im Weg, ihr Potenzial zu entfalten und aufzublühen? Viel zu oft ist es die Stimme des/der eigenen inneren Kritikers/Kritikerin, die sagt: «Du bist nicht gut genug.» Vielleicht ist es nun an der Zeit, dieser inneren Kritik «Tschüss» zu sagen.

Sicher haben auch Sie oft den Wunsch, sich zu verbessern, vorwärtszukommen und über sich hinauszuwachsen. Doch oft kippt dieser Wunsch in den Drang über, perfekt sein zu wollen. Wir haben Angst, etwas falsch zu machen. Das, was wir tun, reicht vielleicht anderen, aber nicht uns selbst. Sowohl am Arbeitsplatz als auch im Privaten stellen wir an uns selbst oft hohe Ansprüche und setzen uns damit selbst unter Druck. In diesem Seminar erfahren Sie alles zu Perfektionismus und wie wir im Alltag sanfter und freundlicher mit uns selbst umgehen können.

Inhalte:

- Forschungsergebnisse zum Thema Perfektionismus;
- Fehlerkultur im Arbeitsalltag;
- Ursachen für Perfektionismus;
- Mit Systemischer Pädagogik leicht lernen und arbeiten.

Methodik:

- Grundlagen der Systemischen Pädagogik;

- Achtsamkeits- und Körperübungen: Ins Fühlen kommen;
- Musik und Entspannung, Fantasiereisen: eine neue Haltung gewinnen;
- Austausch und Reflexion zum Thema.

Mitzubringen: Yogamatte, eine Decke und bequeme Kleidung

Ziele:

- Sich selbst das Leben leichter machen: mehr Gelassenheit gewinnen und auf fröhliche Weise zu eignen Fehlern stehen;
- Unterschied „guter“ und „schlechter“ Perfektionismus.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, TherapeutInnen und alle Interessierten

Leitung: Kiegeland, Sibylle

Termin: Mi., 05. November 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 225,00 inkl. 10% Ust.

S2548 Das innere Kind braucht ein Zuhause - Das Psychotrauma und die neuen Wege der Trauma-Verarbeitung

Sind belastende oder schädigende Ereignisse zu massiv, kommt es zur Dissoziation (Abspaltung) mit einer Kaskade von körperlichen und psychosozialen Auswirkungen; der gesamte Mensch in all seinen Lebensbezügen wird erschüttert - wir sprechen von Traumatisierung (Trauma: griechisch: Wunde).

Die Traumatologieforschung liefert heute das Wissen zu den bekannten Phänomenen in der Praxis. Die Traumatherapie stellt die Methoden zur Verarbeitung der Traumata zur Verfügung und gilt als sehr effizient. Das Ziel der Traumatherapie ist, die dissoziativen Teile zu finden und diese in das heutige Gewordensein wieder einzuarbeiten, damit die Entwicklung zu einem freien, selbstbestimmten Leben nicht behindert wird.

Das Seminar bietet einen theoretischen Teil (Traumatologieforschung) und einen praktischen Teil (Beziehungsaufnahme) zu den „Traumateilen“: „Heimholung“ der dissoziierten „Ichs“ (Ego-states), Auflösung der verinnerlichten negativen Stimmen (Täterintrojekte) und Befreiung von „eingefrorenen“ Aggressionen als auch Fallbeispiele.

Ziele:

Vertieftes Wissen über psychische Traumatisierung und Einführung in die Traumatherapie und deren Methoden der Trauma-Verarbeitung.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, medizinisches Fachpersonal, JuristInnen; interessierte Personen, die mit Opfern und TäterInnen arbeiten

Leitung:

Castelli, Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Termine: Do., 06. November 2025 +
Fr., 07. November 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.

S2549 Brandschutz für die Seele - Resilienz von Führungskräften und MitarbeiterInnen

Seminarort:
Gleisdorf

Resilienz als Synonym für Widerstandsfähigkeit, Belastbarkeit oder Flexibilität beinhaltet die Fähigkeit, nach einer außergewöhnlichen Belastung wieder in seine „alte Form“ zurückzukehren. Resilienz bedeutet Irritationen ausgleichen zu können oder zu ertragen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der eigenen Integrität.

Resiliente Menschen sind die berühmten Stehaufmännchen, die sich aus jeder beliebigen Lage wieder aufzurichten vermögen. Bruno Hildebrand verwendete in diesem Zusammenhang den Begriff des Musters und meinte, dass es sich bei Resilienz um Handlungs- und Orientierungsmuster handelt, die Menschen in der Konfrontation mit und der Bewältigung von widrigen Lebensumständen herausbilden.

In diesem Seminar geht es darum, die Zusammenhänge und „Muster“ zwischen der eigenen Biographie und der Widerstandsfähigkeit im beruflichen Alltag zu verstehen und durch theoretische Inputs, aber auch durch viele praktische Übungen, Lernerfahrungen zu machen, die für die Bewältigung unterschiedlichster Belastungen im beruflichen Alltag sinnvoll und umsetzbar sind.

Ziele:

MitarbeiterInnen und Führungskräften Hintergrundwissen, erprobte Übungen und praktische Erfahrungen in die Hand zu geben, um die eigene Widerstandsfähigkeit gegen alltägliche berufliche Belastungen zu entfalten und zu stärken.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Leitung: Engel, Julia, DSAⁱⁿ

Termine: Do., 13. November. 2025 +
Fr., 14. November 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 360,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

S2550 Sensorische Integration bei Autismus-Spektrum-Störung

Welche sensorischen Integrationsstörungen können im Zusammenhang mit ASS auftreten? Wie zeigen sich diese Defizite im Alltag der von ASS betroffenen Menschen?

Dieses Seminar ist der ideale Einstieg in das Gebiet Sensorische Integration (SI) bei Autismus.

Es werden Strategien zur Unterstützung von Menschen mit Auffälligkeiten in der SI vorgestellt und die Möglichkeit zum Kennenlernen von Materialien der SI geboten.

Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen über den klientInnenzentrierten Ansatz der Sensorischen Integration werden Ihnen in diesem Seminar das Erlernen sensorischer Strategien, die Menschen mit ASS in ihrem Alltag unterstützen, vermittelt.

Inhalte:

- Einblick in das komplexe Thema der Sensorischen Integration (SI) erhalten
- Sensorische Integrationsstörungen und ASS;
- Wie zeigen sich sensorische Herausforderungen im Alltag der Menschen mit ASS;
- Möglichkeiten zur Unterstützung von Menschen mit Auffälligkeiten in der SI;
- Kennenlernen von Materialien.

Ziele:

- Vermittlung von theoretischen Kenntnissen über den klientInnenzentrierten Ansatz der Sensorischen Integration;
- Das Verhalten von Menschen mit ASS neu/anders interpretieren zu können;
- Erlernen sensorischer Strategien, die Menschen mit ASS in ihrem Alltag unterstützen.

Zielgruppe:

Menschen, die Kinder und Erwachsene mit ASS betreuen und begleiten (TherapeutInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, BehindertenbetreuerInnen, Arbeits- und WohnbetreuerInnen,...)

Grundlagenkenntnisse über Autismus-Spektrum-Störungen und/oder geistige Beeinträchtigungen werden vorausgesetzt. Das Seminar richtet sich an EinsteigerInnen in die SI bzw. Personen mit Grundkenntnissen.

Leitung: Grabuschnigg, Helene

Termin: Do., 13. November 2025 +
Fr., 14. November 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 380,00 inkl. 10% Ust.

S2551 Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) - ADHS: Ein gemeinsamer Nenner?

Die Diagnosen ASS und ADHS werden zunehmend häufiger erkannt. Menschen mit ASS zeigen häufig Symptome, die dem ADHS ähnlich sind, aber auch beim ADHS zeigen sich manchmal Autismus-ähnliche Verhaltensweisen. Dies zeigt sich ebenfalls in manchen neurobiologischen Gemeinsamkeiten. Sowohl der Schweregrad der Erkrankung als auch geschlechtsspezifische Unterschiede sind zu berücksichtigen. Daher ist die Differenzierung oft schwierig. Sie ist aber wichtig, da die Behandlungsansätze deutlich divergieren.

Ziele:

- Erkennen und unterscheiden der Verhaltensweisen von ASS und ADHS;
- Wissen um die Schwierigkeiten in der Differentialdiagnose ASS – ADHS, was ist gemeinsam, wo sind die Unterschiede?
- Wie gehe ich therapeutisch und pädagogisch korrekt mit Menschen mit ADHS und/oder ASS um?
- Erarbeitung psychotherapeutischer, pädagogischer und medizinischer Interventionen

Zielgruppe:

PädagogInnen, TherapeutInnen, PsychologInnen

Leitung: Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

Termin: Mo., 17. November 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung



S2552 Zieldefinierung und zielorientiertes Arbeiten in der KlientInnenarbeit

„Wie kann ich sicherstellen, dass das, was ich tu´ und wie ich es tu´, funktional ist im Sinne der Zielerreichung?“

Kein klares Ziel definiert zu haben bedeutet, dass ich zwar über den Atlantik segeln kann, ich mich aber nicht wundern darf, wenn ich in der kalten Region der Südspitze von Argentinien ankomme obwohl ich eigentlich bei der ersten Landsichtung die Freiheitsstatue des „Big Apple“ sehen wollte!

Da hab´ ich ja wohl etwas vergessen! Nämlich genau zu eruieren, wohin ich will und welche Koordinaten ich dafür einstellen muss.

Genau dieses Problem können wir in der sozialen Arbeit oft sehen und damit werden Betreuungs-, Beratungs- und Begleitprozesse von KlientInnen endlos und für KlientInnen und KollegInnen unübersichtlich.

Wie können KlientInnen und MitarbeiterInnen der sozialen Arbeit wissen, wann etwas positiv zu Ende gebracht ist oder ein Ziel auch nicht zu erreichen ist, wenn das Ziel und die für das Erkennen des Ziels notwendigen „Skills“ nicht gemeinsam klar definiert werden. Methodik und zeitliche Dimensionen in einem KlientInnenprozess können erst nach einer genauen Zieldefinition geplant und abgestimmt werden.

Ziele:

- Selbstreflexion bzgl. Ziel- und Lösungs- versus Problemorientierung;
- Verständnis für klare Zielearbeit;
- Die Sicherheit Ziele und dazu notwendige Skills aber auch Grenzen in der KlientInnenarbeit offen anzusprechen;
- Planungssicherheit zu entwickeln.

Zielgruppe:

KollegInnen in der direkten KlientInnenarbeit, die sich mit der Thematik auseinandersetzen wollen und schon „immer“ eine Alternative zu Endlosprozessen in der KlientInnenbetreuung haben wollten

Leitung: Engel, Julia, DSAⁱⁿ

Termine: Di., 18. November 2025 +
Mi., 19. November 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2553 Belastende Situationen im Alter - Depression, Krisen, Demenz, Einsamkeit mit Empathie und Fürsorge erfolgreich begleiten

Seminarort:
Liezen

Menschen werden mit zunehmendem Lebensalter vermehrt mit belastenden Lebensereignissen konfrontiert. Diese veränderten Lebensumstände werden oft als sehr belastend erlebt. Depressionen gehören neben der Demenz zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter. Erschwerend nehmen soziale Notsituationen und Vereinsamung im Alter zu. In diesem Zusammenhang kommt es auch zu Gedanken der Suizidalität und des Ablebens. Die Suizidraten steigen mit dem Alter stark an, insbesondere bei Männern. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der spezifischen Dynamik von Krisen älterer Menschen vertraut zu machen.

Inhalte:

- Was sind Krisen?
- Sensibilisierung für das Thema Suizidalität;
- Ursachen, die zur Suizidgefährdung älterer Menschen beitragen;
- Erkennen von Symptomen einer Depression älterer Menschen;
- Richtiges Verhalten im Falle einer Suizidgefährdung;
- Grundlagen der Gesprächsführung mit älteren Menschen in Krisen;
- Beziehungsgestaltung – Rahmenbedingungen.

Ziele:

In einem praxisrelevanten Zugang soll den TeilnehmerInnen die Problematik von Alter und belastenden Situationen wie Krise, Depression oder Suizidalität nähergebracht werden. Weiters werden verschiedene Begleitungsmöglichkeiten vorgestellt und die Gesprächsführung bei Krisensituationen geübt.

Zielgruppe:

Betreuende und helfende Personen in sozialen Einrichtungen und Personen, die mit dieser Thematik beruflich zu tun haben sowie alle Interessierten

Leitung:

Ulrich, Raphaela Irene, Mag.^a

Termin: Fr., 21. November 2025
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal,
Haus der Inklusion,
Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 200,00 inkl. 10% Ust.



S2554 „Außer Kontrolle!“ - Was Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung in eine Krise stürzen lässt

Seminarort:
Gleisdorf

Menschen mit ASS fallen schneller und häufiger in eine tiefe Krise. Anzeichen dafür werden oft erst spät erkannt. Organische Ursachen, Besonderheiten in der Wahrnehmungsverarbeitung, soziale Defizite und unüberwindbare Sprachbarrieren können zu Missverständnissen führen und/oder Stress verursachen und den Grundstein für herausfordernde Verhaltensweisen legen.

So kann ein ganz normaler Alltag für alle Beteiligten zur großen Belastung werden.

Unterstützungen im Vorfeld, individuelle Hilfsmittel, angepasste Förderung und ein gut strukturierter Alltag kann Stress minimieren und so Krisen erst gar nicht entstehen lassen.

Vorhandenes Problemverhalten kann dadurch zumindest minimiert werden, wenn zeitgleich positives Verhalten verstärkt und aufgebaut wird.

Wie das geht, was man über diese interessante Störung unbedingt wissen sollte, welchen Einfluss das auf den Alltag des Betroffenen hat und wie man als Begleiter und als Team entgegensteuern kann, soll Inhalt dieser praxisnahen Fortbildung sein.

Anhand von Fallbeispielen, die auch gerne von den TeilnehmerInnen eingebracht werden können, werden Lösungsansätze in Gruppen oder gemeinsam erarbeitet.

Ziele:

- Verständnis für die Autismus-spezifischen Ursachen einer Krise;
- Einblick in typische autistische Verhaltensweisen;
- Erkennen häufiger Stressauslöser ;
- Praxisnahe Anleitung und praktische Tipps zur Basisförderung als Teil der Prävention erfahren;
- Kennenlernen von Stresskillern und bewährten Deeskalationsstrategien;
- Übungsmöglichkeit zum gemeinsamen Erarbeiten von individuellen und an die Institution angepassten Lösungsansätzen.

Zielgruppe:

Alle, die in ihrem beruflichen Umfeld Kinder, Jugendliche oder/und Erwachsene mit ASS begleiten oder fördern und bereits Erfahrung im Umgang mit Menschen mit ASS haben

Leitung:

Weinberger, Veronika, Dipl. Päd.ⁱⁿ

Termine: Fr., 21. November 2025 +

Sa, 22. November 2025

Fr.: 14 - 18 Uhr, Sa: 09 - 17 Uhr (12 UE)

Ort: „Zum Dokl“

Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:

€ 330,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2555 Komplexe Posttraumatische Belastungsreaktion im Kindes- und Jugendalter

In kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungen sehen wir regelmäßig KlientInnen mit hochunsicheren und traumatisierenden (früh-)kindlichen Beziehungserfahrungen. Diese Kinder zeigen in ihrer Entwicklung häufig unspezifische Ängste, emotionale Beeinträchtigungen und Verhaltensprobleme. Bei sehr frühen (bindungs-)traumatischen Erfahrungen können sich im weiteren Verlauf auch komplexere Problemkonstellationen mit Suizidalität, Selbstverletzungen, ausgeprägten Gefühlen von Hilflosigkeit, Scham und Schuld und massivem Selbsthass entwickeln.

Der langjährigen Forderung nach einer eigenständigen Diagnose zur Beschreibung entwicklungsbezogener Traumafolgestörungen wird in der ICD-11 zum Teil mit dem neuen Störungsbild „Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung“ (kPTBS) entsprochen. Zusätzlich zum Erleben eines sog. Typ-II-Traumata als Ereigniskriterium und den von der klassischen PTBS bekannten Leitsymptomen beinhaltet diese Diagnose eine erhebliche Störung der Affekt- und Impulskontrolle, ein instabiles und negatives Selbstbild und schwerwiegende Beziehungsprobleme.

Inhalte: Im Seminar werden die Kriterien und die Anwendbarkeit der Diagnose kPTBS zur Erfassung der Auswirkungen früher interpersoneller Traumatisierungen und ebenso differentialdiagnostische Abgrenzungen, speziell zur emotional instabilen Persönlichkeitsstörung und zu dissoziativen Störungen, dis-

kutiert. Zudem werden kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungszugänge der komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung dezidiert für die unterschiedlichen Altersgruppen der kindlichen und adoleszenten Entwicklung erarbeitet.

Ziele:

Vermittlung der diagnostischen Kriterien dieses Störungsbildes, differentialdiagnostischer Abgrenzungen und praxisorientierter Inhalte für die Beratung, Behandlung und Betreuung betroffener Kinder, Jugendlicher und ihrer Bezugspersonen

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen

Leitung:

Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

Termin: Mo., 24. November 2025 +
Di., 25. November 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz
Seminarraum 4

Teilnahmegebühr:
€ 350,00 inkl. 10% Ust.



S2556 Traumapädagogik für helfende Berufe - Praxisorientierte Fortbildung zur traumasensiblen Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien

Seminarort:

Institut
wundeRkinder

Traumata sind integraler Bestandteil des Lebens. Viele Kinder, Jugendliche und Eltern in der Kinder- und Jugendhilfe haben traumatische Erfahrungen gemacht, deren Auswirkungen für professionelle BegleiterInnen eine Herausforderung darstellen können. Das Helfersystem kommt dabei manchmal an seine Grenzen und Gefühle von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und Erschöpfung machen sich breit. Das hat Vielfach mit einem eingeschränkten Blick auf Traumata und seine Folgen zu tun.

Dieses Seminar soll die Perspektive von HelferInnen erweitern, dass es - neben dem defizitären Blick auf Traumafolgen und der Diagnose der Posttraumatischen Belastungsstörung - das Phänomen des Posttraumatischen Wachstums gibt. Es werden Prinzipien von Traumaheilungsprozessen näher beleuchtet und Inspirationen gegeben, wie sie sich in der Praxis von ProfessionistInnen mit körperorientierten Zugängen und kreativen Mitteln umsetzen lassen.

Die Forschung zeigt, dass der Einbezug des Unbewussten, Selbsterfahrung und Selbstfürsorge der Fachpersonen einen positiven Effekt auf einen selbstsicheren Umgang mit besonderen Herausforderungen in der Begleitung und auf Traumaheilungsprozesse haben. Das Seminar bietet die Möglichkeit, diesen Ansatz praktisch kennenzulernen. Theoretischen Grundlagen: das Kreiselmodell

(Hofer-Temmel/Rothdeutsch-Granzer 2019), die Analytische Psychologie (Carl Gustav Jung) und Traumatheorien (Peter Levine und Stephen Porges).

Ziele:

- Einblick in zentrale Traumatheorien und Prinzipien von Traumaheilungsprozessen;
- Inspirationen zur traumasensiblen Gestaltung der professionellen Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien;
- Ganzheitlicher Einbezug der Fachpersonen zur Entfaltung von Heilungsprozessen.

Zielgruppe:

Fachpersonen, die in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe oder in angrenzenden psychosozialen Bereichen tätig sind

Leitung:

Rothdeutsch-Granzer, Christina, Dr.ⁱⁿ

Termine: Do., 27. November. 2025 + 09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Institut wundeRkinder
Ungergasse 9a/4, 8020 Graz
Seminarraum „Das Loft“

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2557 Pädagogische Nachqualifizierung in der Pflege

Seminarort:
Liezen

Inhalte:

Theoretischer Hintergrund:

- Personenzentrierte Arbeit: Personenzentriertes Denken, Haltung, Menschenbild, Umsetzung im Alltag;
- Entwicklungsfreundliche Beziehungsgestaltung nach B. Senckel und M. Pörtner: Beziehungsaufnahme unter Berücksichtigung der Hintergründe, konkrete Hinweise zur Beziehungsgestaltung ;
- Achtsame Kommunikation und Deeskalation nach D. Siegel: deeskalierende Kommunikation aus der Sicht der Gehirnforschung, praktische Beispiele und Übungen;
- Gleichwürdiger Umgang nach J. Juul: Grundwerte, Herausforderndes Verhalten auf Augenhöhe begleiten, eigene Grenzen wahren und gleichzeitig empathisch bleiben;
- Behindertenpädagogische Krisenintervention nach Wüllenweber: Pädagogische Möglichkeiten;
- Kommunikation/Zusammenarbeit im Team: wie unterschiedliche Wahrnehmung und Bedürfnisse Platz haben.

Methoden:

Theoretischer Input, Fallarbeit, Gruppenarbeiten, Kurzfilm, Übungen, Spiele, Reflexionsrunden, ev. Rollenspiele. Am Ende der Fortbildung macht jede/r TeilnehmerIn einen kleinen „Aktionsplan“ mit konkreten Umsetzungsschritten, die für die Person umsetzbar und sinnvoll sind.

Ziele:

- Die Lebenssituation des Menschen mit Behinderung soll verstanden und ein respektvoller und wertschätzender Umgang geschaffen werden;
- Vermittlung von Kompetenzen hinsichtlich der Lebenswelt, -situation und -qualität des Personenkreises auf der Grundlage von theoretischen Kenntnissen und praktischen Übungen (Kenntnisse über Bewältigungsstrategien und Krisenintervention, über sozialpädagogische Haltungen und Methoden im Umgang mit Menschen mit Behinderung) ;
- Ein gesundes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz, zwischen Einlassen und Abgrenzen, zwischen Hilfestellungen geben und selbst machen lassen.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem Bereich der Behindertenarbeit

Leitung: Weiss, Christine

Termin: Mo., 01. Dezember 2025 +
Di., 02. Dezember 2025
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal,
Haus der Inklusion,
Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:
€ 360,00 inkl. 10% Ust.

B
Behinderung

ReferentInnenverzeichnis

Baumgartner, Manuela, Dr.ⁱⁿ MR

Oberösterreich, AT - Kinderärztin und Neuropädiaterin. Ärztliche Leiterin im Ambulatorium St. Isidor (Leonding), Ambulatorium Sonnenschein St. Pölten und an der Ambulanz für Entwicklungsneurologie und Neuropädiatrie am Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern. Umfangreiche Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Neuropädiatrie und Entwicklungsneurologie, incl. ärztlicher Leitung des Kinderbathkurses in Linz.
www.neuropadiatrie.at
www.fortbildung-entwicklungsdiagnosotik.at

Bizard, Christine, Mag.^a

Steiermark, AT - Studium der Sozialpädagogik an der KFU Graz; psychotherapeutische Pro-pädeutikum; seit 2010 in einem Angestelltenverhältnis im Bereich der Arbeitsintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen; Zusatzausbildungen in Traumapädagogik und traumazentrierten Fachberatung sowie Trainerin für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache; selbstständige Tätigkeit als psychosoziale Beraterin; www.psychosoziale-beratung-graz.at

Castelli, Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Steiermark, AT - Ärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin; Psychotherapie, Existenzanalyse, Traumatherapie; in eigener Praxis tätig; Lehrgänge in Graz und Innsbruck zur Thematik Gewalt und Mobbing, Prävention und Intervention; Vortrags- und Seminar-tätigkeit zu den Themen: Angst- und Depressionserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Mobbing, Sexuelle Gewalt und Burnout, Traumatisierung und Traumaverarbeitung; www.christa-lopotka.at

Connert, Andrea, Mag.^a

Steiermark, AT - Pikler®Pädagogin, Family Counselor nach Jesper Juul in freier Praxis, Erwachsenenbildnerin (Referentin für Workshops und Vorträge für unterschiedliche Organisationen) www.andreaconnert.at

Diermaier, Philipp

Oberösterreich, AT - Geschäftsführer Lösungsmittel GsB; Freiberufliche Tätigkeiten im Gesundheits- und Sozialwesen; Ehemaliger Hausleiter intensiv betreutes Wohnen; Ausbildungen und Qualifikationen; Diplomierter Sozialbetreuer mit Schwerpunkt Behindertenbegleitung; Fachbereichsexperte für den Fachbereich Menschen mit Beein-

trächtigungen am Institut ProDeMa®Lehrtrainer am Institut für professionelles Deeskalationsmanagement ProDeMa®; Basiskurs Erlebnisorientierte Pflege nach dem mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell; Diverse Fortbildungen in den Bereichen Epilepsie, Psychosen und psychotische Verhaltensweisen, Segufix Bandagensysteme, Behindertensport und Mäeutik

Engel, Julia, DSAⁱⁿ

Steiermark, AT - Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin (systemische Familientherapie, Hypnotherapie und EMDR), Supervision und Organisationsentwicklung, Controlling; langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Multiproblemfamilien und somit auch im Umgang mit vielen HelferInnen in einer Familie, langjährig in leitender/fördernder Funktion im Sozialbereich tätig; Direktorin des Heilpädagogischen Zentrums, mittlerweile im Ruhestand

Fleck, Barbara

Steiermark, AT - Gerontologin, Diplomsozialbetreuerin mit dem Schwerpunkt Altenarbeit, Multiplikatorin für Edukation Demenz®; KoW® hat mir dazu ein Werkzeug geliefert und mir Methoden aufgezeigt, die eine ehrliche Kommunikation im Hier und Jetzt erst möglich machen. www.kommunikation-ohne-worte.de/

Fleck-Obendrauf, Georg

Steiermark, AT - Experte für Kommunikation ohne Worte (KoW®), MAS – Demenztrainer ; Mit KoW® habe ich eine wunderbare Methode und neue Möglichkeiten erlernt, um mit Menschen in Kontakt zu treten und mit ihnen zu kommunizieren.
www.kommunikation-ohne-worte.de/

Gekle, Julia

Dipl. Rota-Therapeutin für Säuglinge, Kinder und Erwachsene

Dipl. Lehrtherapeutin für Rota-Prophylaxe

Die Rota-Therapie habe ich als Privatanwenderin im Jahr 2001 kennengelernt. Die Erfahrungen haben mich stark beeindruckt, sodass in mir der Wunsch reifte, auch anderen Menschen damit zu helfen. Nach der ursprünglichen Ausbildung im Bereich Gartenbau und einigen Berufsjahren, entschloss ich mich zu einer Umschulung zur staatlich geprüften Heilmasseurin und absolvierte in Folge die Rota Therapie-Gesamtausbildung in Vöcklabruck bei der Begründerin Doris Bartel.

ReferentInnenverzeichnis

Seit dem Jahr 2012 bin ich freiberuflich als Rota-Therapeutin tätig und habe in den letzten Jahren in dieser Funktion auch bei verschiedenen inklusiven Schulprojekten mitgewirkt.

Als diplomierte Lehrtherapeutin biete ich außerdem Fortbildungen in Rota-Prophylaxe sowie Workshops und Vorträge zum Thema an.

Grabuschnigg, Helene

Wien, AT - Ergotherapeutin mit langjähriger Erfahrung in der Pädiatrie (Schwerpunkt: Kinder mit frühen Entwicklungsstörungen, Wahrnehmungsauffälligkeiten und Verhaltensschwierigkeiten), SI-Lehrtherapeutin/GSIO mit internationaler Lehrtätigkeit an diversen Institutionen und Universitäten, Systemische Supervisorin/Coach, Studium der sensorischen Integration nach Dr. Jean Ayres an der University of Southern California, Los Angeles, USA und SI-Ausbildung in Wien, Ausbildung nach TEACCH, Studium der Beratungswissenschaften und Management sozialer Systeme

Gröbl, Patrick, DGKP BSc MSc

Steiermark, AT - Leitender Pflegebeauftragter bei Jugend am Werk GmbH, Hochschul- lektor an der FH Joanneum, Freiberuflicher Vortragender an div. Bildungsinstituten, Experte für Gesundheit & Pflege bei datenkompass GmbH, Bachelor of Health Science - Gesundheits- und Krankenpflege, Paramedic - Notfallmedizin inkl. ACLS, AMLS, PHTLS, Master of Health Science - Advanced Nursing Practice - Pflegeexpertise

Harnik, Christine, MED Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Kleinkindpädagogin und Sozialpädagogin. Langjährige Erfahrung im Begleiten und Beraten von Menschen mit und ohne Behinderung. Seit 2011 eingetragene Transaktionsanalytische Psychotherapeutin in freier Praxis. Lehrtherapeutin und Doktorat-Abschluss. Mutter von 2 Söhnen.
www.christine-harnik.at

Hauser, Gottfried, Mag.

Steiermark, AT - Dipl. Frühförderer und Familienbegleiter, Dipl. Frühförderer für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit und Mehrfachbehinderung, Betriebswirt, Leitung Sehfrühförderstelle Odilien-Institut, Graz, Vorstandsmitglied Dachverband FrühförderInnen für Kinder mit Sehbehinderung/ Blindheit, Österreich, Vortragstätigkeit für

div. Ausbildungen/Einrichtungen/Kongresse zum Thema Sehbehinderung/Blindheit im Kleinkindalter

Heiling, Bettina, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Gatekeeperin der Suizidprävention. Berufliche Stationen in der Arbeitssassistenten für Menschen mit psychischen Erkrankungen, in der Regionalteamleitung von GO-ON Suizidprävention Steiermark, in der Beratungsstelle für Menschen mit sozialen und psychischen Fragestellungen sowie psychiatrischen Erkrankungen und deren Angehörigen der GFSG. Tätigkeit in freier Praxis (Schwerpunkt Behandlung von Depressionen, Burn Out, Angsterkrankungen, psychologische Schmerzbehandlung, Begleitung von persönlichen Veränderungsprozessen und Lebenskrisen). Vortragende für FABO (Familie als Bonus) sowie Vortragstätigkeiten zu affektiven Störungen, Suizidprävention und Beziehungsgestaltung in helfenden Berufen; www.praxis-thema.at

Hutter, Sonja, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Inklusive Elementarpädagogik, Vortragstätigkeit und Workshopleitungen; www.shutter.at

Kämpfer, Thomas, Dipl.-Psych.

Steiermark, AT - Klinischer und Gesundheitspsychologe (BMFG); Ausbildungen in Säuglings-Kleinkind-Elternberatung/Psychotherapie; Klinischer Hypnotherapie; Supervision, Coaching und psychodynamische Organisationsentwicklung; aktuell Leitung des psychosozialen Beratungszentrums GUNord; berufliche Tätigkeiten u.a. als Stationspsychologe und anschließend Leitung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz und Schreiambulanz; Leitung des Kinderschutzzentrums Graz; Auslandstätigkeit im Kosovo; Vielfältige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit im kinder- und jugendpsychiatrischen und klinisch-psychologischen Bereich

Kaschnitz, Sylvia, Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Fachärztin für Psychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Ärztliche Leiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums in

ReferentInnenverzeichnis

Oberwart des PSD Burgenland; Wahlärztin für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen; Sachverständigentätigkeit in den Bereichen der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

Steiermark, AT - Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde; Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie; Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.- Kinderklinik Graz; Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

Kaufmann-Kern, Nina, BEd MA

Wien, AT - Psychomotorikerin, Zusatzqualifikation Motogeragogin, Dipl. Seniorentainerin, Sonderschulpädagogin, Tiergestützte Pädagogik und Universitätslektorin an der Universität Klagenfurt; www.ninakern.at

Kiegeland, Sibylle

Bayern, DE - Leitung des Instituts: Räume, Träume, Fantasie; Tanz- Theater- und Systemische Pädagogik; Lebendig Lehren und Lernen; Lehrkraft an einer Fachakademie für Sozialpädagogik (Ausbildung für angehende KindergartenpädagogInnen); Tätigkeitsbereich als Referentin: Coach für Systemische Pädagogik, Rhythmik, Tanz/Theater, Achtsamkeit; www.sibylle-kiiegeland.de

Kollar, Andreas, Mag.

Wien, AT - Andreas Kollar arbeitet in freier Praxis als Klinischer Psychologe, Berater und (Performance-)Coach. Er war erster Vorsitzender der Milton Erickson Gesellschaft Austria (MEGA) und ist Ausbilder und Supervisor für Klinische Hypnose (MEGA), Brainspotting (Brainspotting Austria) und Peak-Performance-Neurofeedback (EEG Info). Seine Grundausrichtung ist hypnosystemisch geprägt. Veröffentlichungen: *Einführung in Brainspotting*. Carl Auer Verlag.

Krahuletz, Barbara

Steiermark, AT - Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin; selbständige Trainerin MH Kinaesthetics in der Pflege und Infant Handling; Praxisbegleiter MH Kinaesthetics in der Pflege und Infant Handling; Schulungs- und Fortbildungstätigkeiten; Schwerpunkte: Integration des Konzeptes MH Kinaesthetics in die Praxis; Unterrichtstätigkeit in Fach-

hochschulen für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Hebammen und Sonderausbildungen; Integration von MH Kinaesthetics in Kranken- und Pflegeanstalten

Kreiner, Claudia, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS); fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen mit ASS, Referentinnen-tätigkeit und Ausbilderin zu autismspezifischen Themen, Supervision

Lehofer-Muhr, Martina

Steiermark, AT - Kommunikationstrainerin, Dipl. Behindertenpädagogin, Teamleiterin, Mitglied beim Netzwerk Gewaltfrei Austria, im Einsatz für ein wertschätzendes und friedliches Miteinander; www.wertschaetzende-kommunikation.at

Malaizier, Karin

Baden-Württemberg, DE - 30 Jahre Erfahrung in Leitung, Aufbau und Entwicklung von Kindertages- und Jugendeinrichtungen; seit 2006 Seminar-tätigkeit und Ausbilderin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Deeskalation, Berührung und Trauma; NeuroDeeskalation® Mastertrainerin; Ausbilderin in personenzentrierter und systemischer Gesprächsführung; Führungskräftecoach; Systemische Familien- und Organisationsaufstellungen n. Essen; Arbeit am Tonfeld®; NARM Practitioner – Heilung von Entwicklungs-trauma; NARM Touch – neuroaffektive Regulierung durch Berührung

Melcher, Jennifer

Kärnten, AT - Dipl. Krankenschwester und Lehrerin für Krankenpflege. Jeder Mensch ist wertvoll! Unter diesem Grundsatz engagiert sich Frau Melcher dafür, dass Menschen ihren Stellenwert erkennen und - auch nach außen - leben. „Wir müssen anfangen uns selbst mit der gleichen Hingabe zu behandeln, die wir im Berufsalltag täglich zeigen“. Als Autorin und Referentin unterstützt sie Einrichtungen der Sozialbranche bei der Motivation ihrer MitarbeiterInnen. Als Rednerin inspiriert Sie auf internationalen Kongressen Menschen dazu, die eigenen Stärken zu leben.

ReferentInnenverzeichnis

Pörsch, Brigitte, DSAⁱⁿ Mag.^a

Steiermark, AT - Diplomsozialarbeiterin und Juristin; langjährige Arbeit in den Bereichen Straffälligenhilfe (Fachbereiche Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe, gemeinnützige Leistungen), Extramurale Psychiatrie, Drogenberatung, Kinder- und Jugendhilfe, über fünf Jahre Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark; derzeit Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Abteilung Wissenschaft und Gesundheit als Expertin im rechtlichen Bereich des Pflege-managements; Studium der Rechtswissenschaften und Gerichtspraxis

Pretis, Manfred, Prof. Dr.

Steiermark, AT - Klinischer Psychologe, Heilpädagoge, Unternehmensberater, Buchautor, EU-Projektkoordinator, UNICEF-Berater; Professor für transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg. Lehrbeauftragter an der PH-Stiermark und der Universität Graz; Gerichtl. Beedierter Sachverständiger aus Heilpädagogik. Seit 2004 aktiv in der Implementierung der ICF in unterschiedlichen Settings europaweit tätig

Ribitsch, Rebekka, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin bei SOPHA Hartberg, Team Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter

Rothdeutsch-Granzer, Christina, Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (FV TP/DeGPT), Somatic Experiencing (SE)- Traumarbeit nach Peter A. Levine, Systemische Supervisorin, Fachbuchautorin, Gründerin und Leiterin des Institutes wunderKinder für Traumapädagogik und interdisziplinäre Traumarbeit

Sailer, Michael, Mag.

Steiermark, AT - Klinischer- und Gesundheitspsychologe, therapeutischer Zauberer[®]; Entspannungstherapeut, hypnosystemischer Coach, Supervisor; Berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendhilfebereich; Supervision und Vortragstätigkeit in freier Praxis; www.praxis-sailer.at

Skoff, Mara, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Diplomstudium der Pädagogik, diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, Lehrbeauftragte gem. §65b Gesundheits- und Krankenpflegegesetz; Magister- und Doktoratsstudium Schwerpunkte: Medizinische Psychologie und Erwachsenenbildung; Soziale Kompetenz

Steinbäcker-Vallant, Krista, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen, Vortrags-, Aus- und Fortbildungstätigkeiten mit den Schwerpunkten Autismus-Spektrum-Störungen und sozial-emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Supervisionstätigkeit

Stephan, Silvia

Baden-Württemberg, DE - Heilerziehungspflegerin und systemischer Coach; Langjährige Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendliche, erwachsenen Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Doppeldiagnosen; Seit 15 Jahren freiberufliche Dozentin

Stöger, Sabine Dipl.-Päd.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Sonderschullehrerin, Autismustrainerin, Multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch; von 2001 - 2019 klassenführende Lehrerin der Projektklasse für SchülerInnen mit ASS in Kooperation mit der Universitätskinderklinik Graz mit wissenschaftlicher Begleitung;; von 2018 - 2023 im mobilen Beratungsdienst für LehrerInnen mit SchülerInnen mit ASS im Zentralraum Graz; fundierte Erfahrungen im Behavioralem Einzel- und Gruppentraining mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS (Verein Libelle); Elterncoach für Eltern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS; Fachsupervisorin für Kindergärten, Schulen und Erwachsenenereinrichtungen, die Menschen mit ASS fördern und/oder betreuen; Referentin für Vorträge, Seminare und Workshops zu Autismus-spezifischen Themen. Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang für „Special Trainer für Autismus“ zu den Themen „TEACCH – ein lebensbegleitendes Modell“ und „Sozial- kommunikative Förderung in Gruppen“

ReferentInnenverzeichnis

Szkledar, Mario

Steiermark, AT - systemischer Coach, Kommunikationstrainer und Unternehmensberater; Arbeitet in Graz in einer Gemeinschaftspraxis und direkt in den Unternehmen; Spezialist für Perspektivenänderung und Querdenker; Psychosoziale Akutbetreuung, Kriseninterventionsteam Land Steiermark; Workshops, Seminare und Vorträge unter anderem für die Stadt Graz im Rahmen der Verwaltungsakademie, Pädagogische Hochschule Steiermark, Referent am Universitätslehrgang der österreichischen Gesundheitsakademie, Wirtschaftskammer Steiermark und andere; Seminarthemen rund um die Persönlichkeitsentwicklung mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Konfliktbearbeitung, Querdenken, Fehlerkultur, Zeit und Selbstmanagement; www.coachDich.at

Taxer, Bernhard, MSc PhD

Steiermark, AT - ist Physiotherapeut in Graz und extern Lehrender an den Fachhochschulen JOANNEUM Graz, Kärnten und Burgenland. Sein klinisch-wissenschaftlicher Hintergrund fokussiert sich auf die Behandlung und das Management anhaltender Schmerzsyndrome mit dem Fokus auf neuropathische Schmerzen und Kopf- und Gesichtsschmerzen. Neben der freiberuflichen Tätigkeit in einer Praxis in Graz arbeitet er ebenda in einer Primärversorgungseinrichtung. Sein Doktorat konnte er im Bereich der Migräreforschung abschließen. Zusätzlich gibt er als CRAFTA® Teacher und NOI® Instruktor postgraduelle Kurse an

Thamer, Jasmin, Mag.ª

Kärnten, AT - Unternehmensberaterin & Coachin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Mediatorin (Ziv.Mediat.Ges.), Supervisorin, freie Trainerin und Referentin, Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsentwicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium, zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in privaten und öffentlichen Betrieben; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung/Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Gesundheitsmanagement; www.konnex.at // office@konnex.at

Thurner, Kristina

Steiermark, AT - Dipl. Frühförderin für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit und Mehrfachbehinderung in der Sehfrühförderstelle Odilien-Institut Graz, Sonderkindergartenpädagogin, Vortragstätigkeit in der Fachweiterbildung für SehfrühförderInnen, Teil der Lehrgangsbildung der Fachweiterbildung für SehfrühförderInnen

Trenner-Burock, Claudia, Mag.ª

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Traumapsychologin, SAFE® Mentorin

Tockner, Sabrina, Mag.ª

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Traumatherapeutin, EMDR-Praktitioner, Traumatherapeutisches Yoga, Fachliche Leitung im Kinderschutz-Zentrum Graz und Graz Umgebung, www.kinderschutz-zentrum.at, Vortragstätigkeit in verschiedenen Institutionen, selbstständig in eigener Praxis, www.sabrinatockner.at

Ulrich, Raphaela Irene, Mag.ª

Steiermark, AT - Klinische Psychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin und DPGKP (Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin). Systemische Familientherapeutin in Ausbildung; langjährige berufliche Erfahrung und Tätigkeit im intramuralen und extramuralen sozialpsychiatrischen Bereich; freiberufliche Vortrags- und Seminararbeiten in unterschiedlichen Institutionen, externe Lehrbeauftragte an den Fachschulen des Landes Steiermark, private Praxis in Graz: www.RUpsychologie.at

Vodouschek, René

Steiermark, AT - Kklinischer- und Gesundheitspsychologe, notfallpsychologische Ausbildung, mehrjährige Erfahrungen in den Bereichen Forensik, Sozialpsychiatrie und Familiengericht

Walch, Elisabeth Ulrike, MSc

Steiermark, AT - Ich bin von der Grundprofession her Sozialarbeiterin, zusätzlich habe ich einen Universitätslehrgang zur akademischen Theaterpädagogin absolviert und habe einen Masterabschluss in Supervision, Organisationsentwicklung und Coaching. Ich

ReferentInnenverzeichnis

war viele Jahre als Behördensozialarbeiterin an der BH Graz Umgebung tätig und bin seit 2022 Projektleiterin von Psynot, dem psychiatrischen Krisentelefon Steiermark

Weinberger, Veronika, Dipl.-Päd.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Sonderschullehrerin, Autismustrainerin, Multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch; von 2001 -2019 klassenführende Lehrerin der Projektklasse für SchülerInnen mit ASS in Kooperation mit der Universitätskinderklinik Graz mit wissenschaftlicher Begleitung; von 2018 - 2023 im mobilen Beratungsdienst für LehrerInnen mit SchülerInnen mit ASS im Zentralraum Graz; fundierte Erfahrungen im Behavioralem Einzel- und Gruppentraining mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS (Verein Libelle); Elterncoach für Eltern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS; Fachsupervisorin für Kindergärten, Schulen und Erwachsenenereignissen, die Menschen mit ASS fördern und/oder betreuen; Referentin für Vorträge, Seminare und Workshops zu Autismus-spezifischen Themen. Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang für „Special Trainer für Autismus“ zu den Themen „TEACCH – ein lebensbegleitendes Modell“ und „Sozial- kommunikative Förderung in Gruppen“.

Weiss, Christine

Steiermark, AT - Dipl. Behindertenpädagogin, Systemische Beraterin, Familylab-Familienberaterin (Ausbildung bei Jesper Juul), Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung; Lehrtätigkeit an einer Schule für Sozialbetreuungsberufe, 20-jährige Berufserfahrung in der Begleitung von Menschen mit Behinderung; www.christineweissweiter.at



Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten.

Gottfried Keller (1819-1890), Schweizer Dichter





Mosaik Buk
GmbH 
Bildung·und·Kompetenz

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Tel. 0316/68 92 99-279, e-mail: buk@mosaik-gmbh.org
www.buk-web.at

FN 264531t, UID-Nr.: ATU61985169

 www.facebook.com/mosaik.buk

 www.linkedin.com/company/mosaik-buk

 www.instagram.com/mosaik_buk_gmbh